

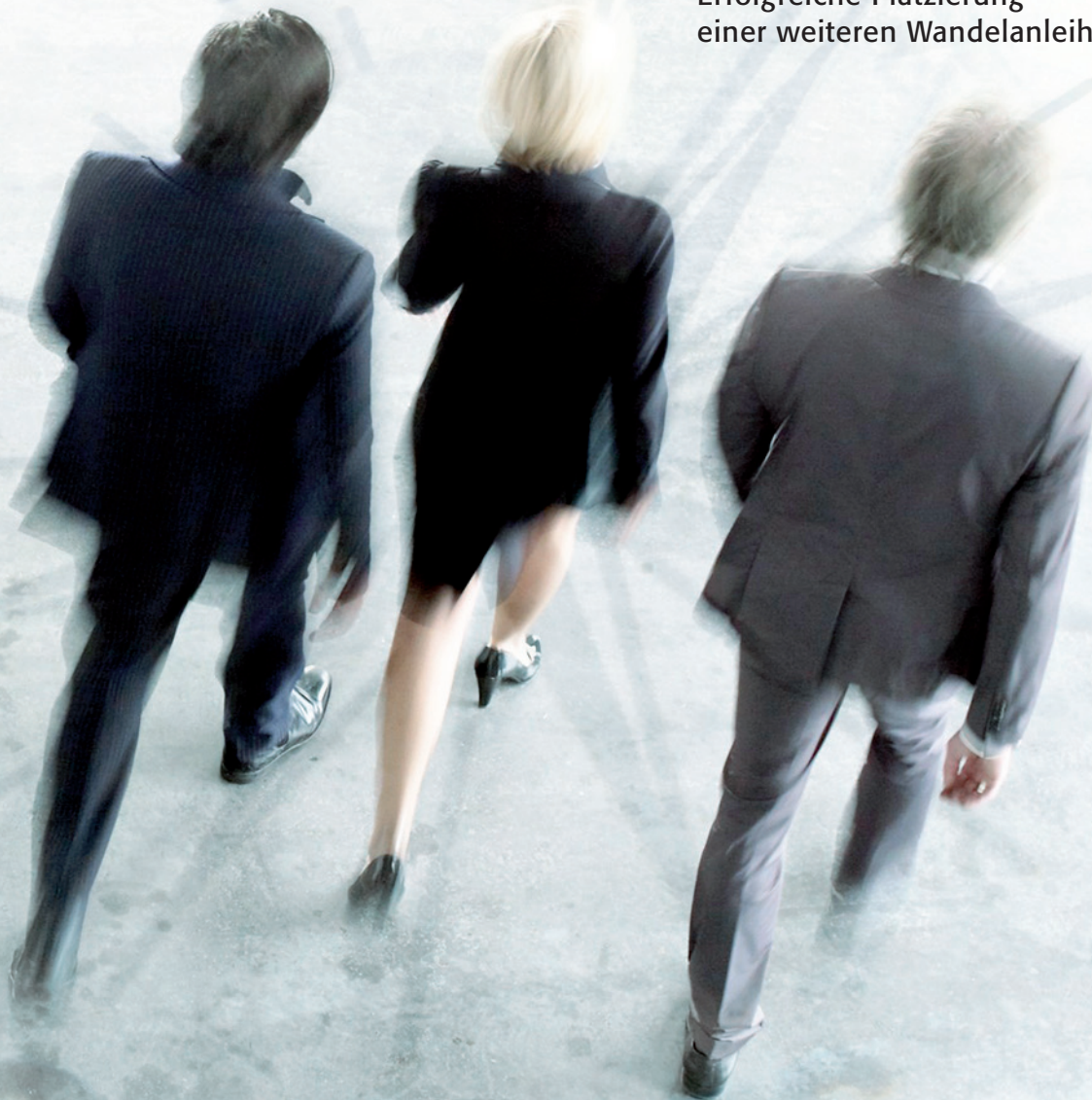
Q1

Gestiegener Druck auf Arzneimittel-
preise in Europa

Beginn des länderübergreifenden
DocMorris-Rebrandings für unsere
eigenen Apotheken in Irland

Stärkung des nicht regulierten
Servicegeschäfts bei Lloydspharmacy

Erfolgreiche Platzierung
einer weiteren Wandelanleihe



Inhalt

3 Celesio auf einen Blick

4 Ereignisse 2011

An unsere Aktionäre

5 Brief des Vorstandsvorsitzenden

8 Aktie

Zwischenlagebericht

10 Konjunkturelles Umfeld

10 Umsatz- und Ertragslage

12 Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions

14 Geschäftsbereich Pharmacy Solutions

16 Geschäftsbereich Manufacturer Solutions

18 Finanzlage

18 Vermögenslage

19 Mitarbeiter

20 Nachtragsbericht

20 Prognosebericht

Verkürzter Zwischenabschluss

25 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

26 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

27 Konzern-Bilanz

28 Konzern-Kapitalflussrechnung

29 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

30 Verkürzter Anhang

37 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

38 Finanzkalender und Impressum

Celesio auf einen Blick

Kennzahlen Celesio-Konzern		1. Quartal 2010	1. Quartal 2011	Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte ⁴⁾ %
Umsatz	Mio. EUR	5.668,3	5.722,9	1,0	-0,3
EBITDA	Mio. EUR	153,2	141,5	-7,6	-7,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	91,2	82,5	-9,6	-
Jahresergebnis	Mio. EUR	59,5	54,7	-8,1	-
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	0,34	0,31	-8,8	-
Ergebnis je Aktie (unverwässert), bereinigt ²⁾	EUR	0,38	0,31	-18,4	-
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	-72,8	-20,4	72,0	-
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	Mio. EUR	-18,0	-26,9	-49,4	-
Free Cashflow	Mio. EUR	-111,9	-65,8	41,2	-
Bilanzsumme ¹⁾³⁾	Mio. EUR	8.262,2	8.241,4	-0,3	-
Eigenkapital ¹⁾³⁾	Mio. EUR	2.410,0	2.618,7	8,7	-
Eigenkapitalquote ¹⁾³⁾	%	29,2	31,8	-	-
Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) ³⁾		36.433	36.424	-	-
Präsenzapotheken ³⁾		2.301	2.287	-	-
Großhandelsniederlassungen ³⁾		136	133	-	-

¹⁾ Vorjahreswerte angepasst auf Grund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für den Erwerb von Panpharma.

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte, die im Finanzergebnis enthalten sind.

³⁾ Stichtagswerte zum Ende des Berichtszeitraums.

⁴⁾ Die Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte stellt eine Bereinigung der Effekte aus Währungsumrechnung, Konsolidierungskreisveränderungen, Veräußerungserlösen/-verlusten und außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Handelsnamen sowie immaterielle Vermögenswerte, dar. Des Weiteren werden Wertveränderungen der bis einschließlich 2010 gehaltenen Anteile an der ANZAG bereinigt.

Informationen zur Aktie	
Aktienart	Nennwertlose Namens-Stammaktien
Grundkapital in EUR am 31.03.2011	217.728.000,00
ISIN	DE000CLS1001
WKN	CLS 100
Börsenkürzel	CLS1
Bloomberg	CLS1 GY
Reuters	CLSGn.DE
Börsenplätze	Xetra; Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart
Indizes (Auswahl)	MDAX, MSCI Germany Index, FTSE4Good, ECPI Ethical Index EMU

Über den Celesio-Konzern

Celesio ist eines der führenden internationalen Dienstleistungsunternehmen in den Pharma- und Gesundheitsmärkten. Wir sind in 27 Ländern weltweit aktiv und beschäftigen in unseren drei Geschäftsbereichen Patient and Consumer Solutions, Pharmacy Solutions und Manufacturer Solutions rund 47.000 Mitarbeiter¹⁾. Knapp 2.300 eigene Präsenzapotheken als Teil von Patient and Consumer Solutions bedienen täglich mehr als 550.000 Kunden. Im Großhandel, dem Kern von Pharmacy Solutions, beliefern unsere über 130 Niederlassungen Tag für Tag rund 65.000 Apotheken. Im Bereich Manufacturer Solutions bieten wir Pharmaherstellern Logistik-, Marketing- und Vertriebslösungen und sind im Bereich Efficient Care Pharma tätig.

¹⁾ Gesamtmitarbeiterzahl; in rechnerischen Vollzeitkräften entspricht dies 36.424.

Ereignisse 2011

Q1

- Gestiegener Druck auf Arzneimittelpreise in Europa
- Beginn des länderübergreifenden DocMorris-Rebrandings für unsere eigenen Apotheken in Irland
- Stärkung des nicht regulierten Servicegeschäfts bei Lloydspharmacy
- Erfolgreiche Platzierung einer weiteren Wandelanleihe

Q2

Q3

Q4

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

vor zwei Jahren haben wir unser Wachstumsprogramm Agenda 2015 mit den drei Wachstumssäulen »Profitabilitätssteigerung«, »Portfoliooptimierung« und »Innovation« auf den Weg gebracht. Die wichtigste strategische Leitplanke von Agenda 2015 war dabei von Anfang an, die Abhängigkeit von staatlichen Vergütungsstrukturen zu reduzieren, und unser Geschäft in den preislich nicht regulierten Bereichen auszubauen. So konnten Sie im Q1-Bericht von 2009 entsprechend lesen, dass wir es uns zum Ziel gesetzt haben, „den Einfluss des britischen Pfunds sowie von staatlich festgesetzten Vergütungsstrukturen auf unser Geschäft langfristig zu relativieren“.

Wie richtig diese Ausrichtung ist, belegt die seitherige Entwicklung überdeutlich. Die staatlichen Eingriffe in unsere Profitabilität nahmen europaweit zu. Im Jahr 2010 mussten wir staatliche Maßnahmen mit einer Ergebniswirksamkeit von rund 80 Millionen Euro verkraften, die wir mit großen Anstrengungen durch Effizienzsteigerungen nicht nur auffangen konnten sondern darüber hinaus auch noch organisches Wachstum zeigen konnten.

Für 2011 rechnen wir mit über 100 Mio. EUR staatlicher Preismaßnahmen. Ob dies dann schon der zu erwartende Gesamtbetrag ist und was dies für unsere Ergebnisentwicklung schlussendlich bedeutet, können wir noch nicht abschließend quantifizieren. Das erste Quartal zeigt aber schon: Die Maßnahmen sind allein durch Effizienzverbesserungen nicht kurzfristig zu kompensieren. Das bedeutet, dass wir – wie schon Ende vergangenen Jahres angekündigt – die Agenda 2015 und damit auch die Transformation unseres Geschäftes noch schneller vorantreiben müssen und werden. Unsere Aktivitäten in nicht margenregulierten Märkten und Bereichen müssen wir mit Hochdruck ausbauen und deren Anteil am Gesamtgeschäft deutlich steigern. Wir streben mittel- bis langfristig ein ausgeglichenes Portfolio von preisreguliertem und nicht preisreguliertem Geschäft an.

Deshalb gibt es im Rahmen der Agenda 2015 eine verstärkte Neuorientierung von Patient and Consumer Solutions (PCS) zu nicht margenregulierten Geschäften wie Serviceleistungen und dem Vertrieb von nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten (OTC). Im vergangenen Jahr haben wir uns entschlossen, mit zukünftig zwei Marken eine führende Rolle einzunehmen: in Großbritannien mit Lloydspharmacy, im übrigen Europa mit DocMorris. Wir haben damit die strategischen Weichen zur Erreichung höherer Profitabilität und geringerer Regulierungsabhängigkeit gestellt. Durch starke Marken erschließen wir neue Kundengruppen und können so weitere Vertriebs- und Einkaufssynergien realisieren. Zur Unterstützung dieser Strategie haben wir unser Management im Geschäftsbereich PCS mit Führungspersönlichkeiten gestärkt, die über breite und langjährige Erfahrung im Endverbrauchergeschäft verfügen. Spätestens zum 1. September übernimmt Stephan Borchert als neuer Vorstandskollege die Führung von PCS. Zur Seite stehen werden ihm hierbei Tony Page, seit Februar 2011 neuer Managing Director von Lloydspharmacy, und Markus Eckermann, seit August 2010 CEO von DocMorris-International Retail. Bei DocMorris wird der Ausbau zur ersten europäischen Apothekenmarke mit Nachdruck vorangetrieben.



Dr. Fritz Oesterle

Vorsitzender des Vorstands

Lloydspharmacy hat in den vergangenen Monaten das nicht margenregulierte Servicegeschäft mit Institutionen wie Altenheimen und Gefängnissen in Großbritannien ausgebaut. Zudem muss Lloydspharmacy seine Apotheken im aktuellen Umfeld neu ausrichten, um neue Attraktivität im Handelssortiment zu gewinnen.

Innerhalb des Geschäftsbereichs Pharmacy Solutions (PS) zeigt sich auch in Q1 diesen Jahres ein gemischtes Bild: In Großbritannien konnten wir unsere Position weiter festigen. In Brasilien entwickelt sich Panpharma deutlich über den Erwartungen, die wir hatten, als wir uns 2009 für die Akquisition entschieden. In Deutschland müssen wir uns mit den Folgen der neuen Gesetzgebung (AMNOG) und in Frankreich mit einer sehr hohen Wettbewerbsintensität auseinandersetzen. Aber unsere Effizienzinitiativen zeigen Wirkung. Dies dämpft zumindest teilweise den Wettbewerbsdruck auf die Profitabilität vor allem in Frankreich und Deutschland. Insgesamt verdeutlicht die aktuelle Situation, dass wir auch innerhalb von PS die nicht margenregulierten Wachstumfelder ausbauen müssen, wie wir dies mit Panpharma in Brasilien schon getan haben.

Als direkter Partner der Pharmaindustrie ist der Geschäftsbereich Manufacturer Solutions (MS) nicht unmittelbar von staatlicher Preis- beziehungsweise Margenregulierung betroffen. Dem hingegen kämpfte Medco Celesio, unser Gemeinschaftsunternehmen mit Medco, über Monate mit den klassischen Schwierigkeiten eines Innovationsführers, um eine Freigabe ihres Geschäftsmodells in Deutschland durch die zuständige Aufsichtsbehörde zu erlangen. Inzwischen liegt eine Freigabe vor, so dass, wenn auch später als im Business Plan vorgesehen, in Deutschland die Betreuung von Patienten seit wenigen Wochen angelaufen ist.

Bei der Umsetzung von Evolve IT erleben wir aufgrund der Komplexität des Vorhabens, weiteren Abstimmungsnotwendigkeiten mit unserem Outsourcingpartner sowie der gleichzeitigen Einführung von SAP Verzögerungen, so dass das volle Einsparvolumen in Höhe von 200 Mio. EUR voraussichtlich erst 2018 und nicht wie ursprünglich geplant in 2015 erreicht wird.

Die Transformation unseres Geschäftes hin zu neuen, zum Teil sektorübergreifenden Dienstleistungsangeboten und hin zu einem ausgeglichenen Anteil von preislich regulierten und nicht regulierten Aktivitäten ist ohne Portfoliooptimierung nicht zu erreichen. Hierzu gehören auch Akquisitionen. Aufgrund des attraktiven Marktumfeldes haben wir deshalb unsere Finanzierungsbasis zum Ende des Quartals mit der Begebung einer weiteren Wandelschuldverschreibung verbreitert.

Wie Sie wissen, werde ich im besten Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat zum 30. Juni dieses Jahres aus meinem Amt als Vorsitzender des Vorstandes der Celesio AG ausscheiden. Bis dahin werde ich zwölfjährig spannende Jahre mit großartigen Mitarbeitern bei Celesio verbracht haben. Während dieser Zeit haben sich alle hier für die ständige Weiterentwicklung unseres Unternehmens unheimlich ins Zeug gelegt. So freue ich mich auch, dass es uns gelungen ist, mit der Agenda 2015 ein ambitioniertes und zukunftsweisendes Wachstumsprogramm für Celesio aufzustellen. Damit sind die richtigen Weichen für eine langfristig positive Weiterentwicklung des Unternehmens gestellt.

In diesem Sinne verbleibe ich
mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Oesterle', written in a cursive style.

Ihr
Dr. Fritz Oesterle

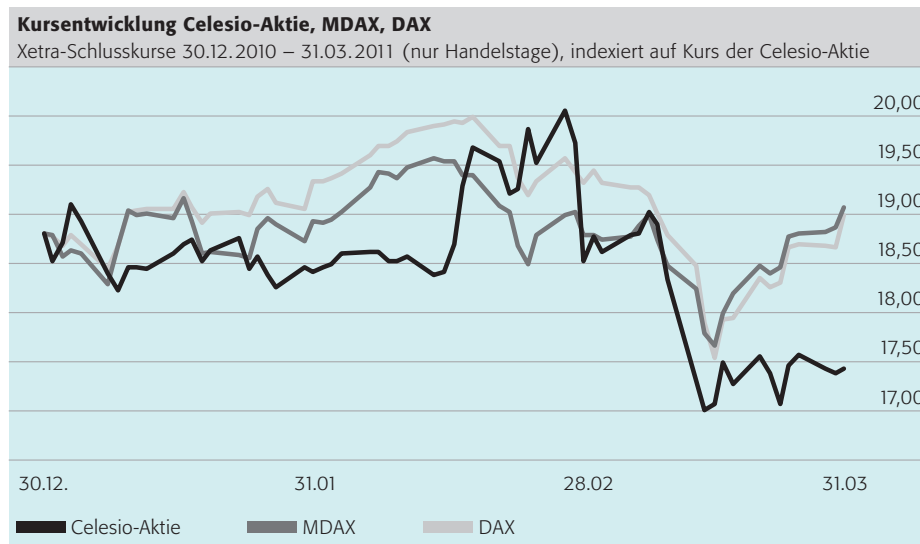
Aktie

Börsenumfeld

In einem von Krisen geprägten globalen Umfeld hat der DAX im ersten Quartal 2011 seinen Aufwärtstrend des vergangenen Jahres fortgesetzt. In den ersten drei Monaten legte der deutsche Leitindex um 0,7 % auf 7.041 Punkte zu. Das Quartalsplus verdankt das deutsche Börsenbarometer allerdings zum großen Teil einem deutlichen Anstieg im Januar, als es auf ein Drei-Jahres-Hoch von 7.441 Punkten geklettert war. Der MDAX, dem die Celesio-Aktie angehört, entwickelte sich analog: Der Midcap-Index legte im selben Zeitraum um 1,1 % zu und ging am 31. März 2011 mit 10.310 Punkten aus dem Handel.

Celesio-Aktie

Die Celesio-Aktie präsentierte sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 erneut sehr volatil. Bis Ende Februar stieg der Kurs auf 20,05 EUR. In einem durch Unsicherheit gekennzeichneten Umfeld konnte die Aktie das Niveau der Vergleichsindizes DAX und MDAX jedoch nicht halten und fiel bis Ende März unter ihren Wert zu Jahresbeginn. Die Celesio-Aktie schloss am 31. März mit 17,33 EUR, dies entspricht einem Minus von 7,8 % gegenüber dem Kurs zu Jahresbeginn. Die Marktkapitalisierung zum Ende des ersten Quartals betrug 2.947,8 Mio. EUR (Vorjahr 4.026,3 Mio. EUR). Das durchschnittliche Xetra-Handelsvolumen unserer Aktie lag im Berichtszeitraum bei 552.934 Stück pro Tag und damit rund 15 % unter dem Vorjahreswert.



Investor Relations

Ein intensiver Dialog mit dem Kapitalmarkt hat einen hohen Stellenwert für unser Unternehmen. So haben wir auch in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres eine Vielzahl von Gesprächen mit bestehenden und potenziellen Investoren sowie mit Analysten geführt. Am 23. März fand in Stuttgart unsere jährliche Analysten- und Investorenkonferenz statt. Dort informierten wir über die Entwicklung von Celesio im zurückliegenden Geschäftsjahr 2010, unser strategisches Wachstumsprogramm Agenda 2015 sowie den Ausblick für 2011. Daneben präsentierten sich unsere Doc-Morris-Apotheken sowie die Geschäftsbereiche Pharmacy Solutions und Manufacturer Solutions.

Weitere Informationen zum Unternehmen, zur Celesio-Aktie und zu aktuellen Terminen sowie unsere Publikationen finden Sie im Internet unter www.celesio.com im Bereich Investor Relations.

Aktienkennzahlen		1. Quartal 2010	1. Quartal 2011
Anzahl ausstehender Aktien ¹⁾	Mio. Stück	170,1	170,1
Marktkapitalisierung ¹⁾	Mio. EUR	4.026,3	2.947,8
Schlusskurs ¹⁾²⁾	EUR	23,67	17,33
Höchstkurs ²⁾	EUR	24,40	20,05
Tiefstkurs ²⁾	EUR	17,51	16,99
Durchschnittliches Xetra-Handelsvolumen pro Tag	Stück	653.205	552.934

¹⁾ Stichtagswerte zum 31. März 2011.

²⁾ Xetra-Schlusskurse, Quelle: Bloomberg.

Zwischenlagebericht

Konjunkturelles Umfeld

In den ersten drei Monaten des Jahres 2011 setzte die Weltwirtschaft ihren Aufschwung fort. Vor allem in den Schwellenländern zeigte sich die Konjunktur sehr dynamisch. Die Erdbeben- und Nuklearkatastrophe in Japan und die politischen Unruhen in Nordafrika wirkten sich bisher nicht wachstumshemmend aus.

Staatliche Preis- und Margeneingriffe sorgten jedoch für erhebliche Folgebelastungen in unseren Geschäften insbesondere in Deutschland und Großbritannien, obwohl sich die Pharmamärkte als solche stabil zeigten. Insgesamt beliefen sich die Belastungen im ersten Quartal 2011 auf rund 29 Mio. EUR.

Umsatz- und Ertragslage

Von Januar bis März 2011 stieg unser **Konzernumsatz** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,0 % auf 5.722,9 Mio. EUR. Einen positiven Wachstumseffekt hatten Währungskursentwicklungen, vor allem des britischen Pfunds, des brasilianischen Real und der norwegischen Krone. Belastend wirkten staatliche Eingriffe. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte nahm der Konzernumsatz um 0,3 % geringfügig ab.

Konzernumsatz nach Ländern	1. Quartal 2010 Mio. EUR	1. Quartal 2011 Mio. EUR	Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung in lokaler Währung %
Frankreich	1.706,7	1.701,0	-0,3	-0,3
Großbritannien	1.138,5	1.178,1	3,5	-0,5
Deutschland	1.075,0	1.071,8	-0,3	-0,3
Brasilien	326,0	392,2	20,3	10,1
Österreich	259,9	262,4	1,0	1,0
Norwegen	242,6	249,4	2,8	-0,7
Übrige	919,7	868,0	-5,6	-6,6
Gesamt	5.668,3	5.722,9	1,0	-0,7

Den **Rohertrag** steigerten wir im ersten Quartal 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 % auf 692,5 Mio. EUR. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte stieg der Rohertrag um 0,9 %. Die Rohertragsmarge stieg ebenfalls leicht auf 12,1 % (Vorjahr 12,0 %).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen um 0,9 % auf 45,2 Mio. EUR. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte betrug der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge 0,4 %.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen um 2,7 % höher als im Vorjahr und damit bei 226,9 Mio. EUR. Wesentliche Gründe sind volumenbedingt gestiegene Transport-, höhere IT-Kosten durch die SAP-Einführung sowie eine mehrjährige Verzögerung bei der Umsetzung von Evolve IT. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lediglich um 0,8 %.

Der **Personalaufwand** betrug im Berichtszeitraum 371,5 Mio. EUR. Der Anstieg um 4,8 % ist vor allem durch höhere Lohnkosten sowie durch die Berücksichtigung der Abgeltung vertraglicher Ansprüche durch das vorzeitige Ausscheiden des Vorstandsvorsitzenden bedingt. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte stieg der Personalaufwand um 3,9 %.

Das **Beteiligungsergebnis**, bestehend aus dem Ergebnis der »at equity« bewerteten Beteiligungen sowie dem Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen, belief sich auf 2,2 Mio. EUR nach 5,5 Mio. EUR im Vorjahr. Wesentliche Ursache für den Rückgang ist die Veräußerung der Beteiligung an der Andreae-Noris Zahn AG (ANZAG) zum 18. Oktober 2010. Die ANZAG-Beteiligung hatte im ersten Quartal 2010 vor allem auf Grund der in diesem Quartal gezahlten Dividende einen positiven Ergebnisbeitrag. Seit dem 1. Dezember 2010 sind im Beteiligungsergebnis die als assoziiertes Unternehmen erfasste Beteiligung an der niederländischen Brocacef Holding sowie das Ergebnis des Gemeinschaftsunternehmens Medco Celesio enthalten.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen **EBITDA** ging im Vorjahresvergleich um 7,6 % auf 141,5 Mio. EUR zurück. Dieser Rückgang um 11,7 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die zusätzlichen staatlichen Belastungen in Höhe von 28,9 Mio. EUR zurückzuführen. Diese wurden bereits zu mehr als der Hälfte kompensiert. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte betrug die Abnahme 7,1 %. Währungseffekte wirkten positiv. Weiteren Einfluss hatten strukturelle Maßnahmen, die bereits im Vorjahr umgesetzt wurden. Hierzu zählen die Einbringung unserer niederländischen Apotheken in die Brocacef Holding sowie der Verkauf unserer Beteiligung an der ANZAG. Hinzu kommen strategische Investitionen wie die Aufbaukosten für das Gemeinschaftsunternehmen Medco Celesio und unsere Apothekenkette in Schweden. Die Konzern-EBITDA-Marge betrug im Berichtszeitraum 2,5 % (Vorjahr 2,7 %).

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen erhöhten sich vor allem durch gestiegene Software-Investitionen im Zuge von Optimierungs- und Restrukturierungsprozessen um 5,2 % auf 32,7 Mio. EUR. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte stiegen die Abschreibungen um 3,3 %.

Das aus dem Saldo der Positionen Zinsaufwand, Zinsertrag und »übriges Finanzergebnis« bestehende **Finanzergebnis** belief sich im Berichtszeitraum auf –26,3 Mio. EUR nach –31,0 Mio. EUR im Vorjahr. Hier wirkten sich im Wesentlichen, der im übrigen Finanzergebnis enthaltene, nicht zahlungswirksame Währungseffekt aus der Neubewertung der Kaufpreisverbindlichkeit für die ausstehenden Panpharma-Anteile zum jeweiligen Stichtagskurs in Höhe von 6,6 Mio. EUR (Vorjahr –4,8 Mio. EUR) aus. Hierin enthalten sind auch Sondereffekte, die im Zinsaufwand enthalten sind, wie die Aufzinsungseffekte im Zusammenhang mit der Kaufpreisverbindlichkeit für den Erwerb der restlichen Anteile an Panpharma sowie die Anwendung der Effektivzinsmethode bei der im Oktober 2009 begebenen Wandelanleihe. Bereinigt um diese Sondereffekte in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr –4,9 Mio. EUR) betrug das Finanzergebnis –26,6 Mio. EUR (Vorjahr –26,1 Mio. EUR). Die im März 2011 platzierte, neue Wandelanleihe wurde erst am 7. April 2011 valuiert und hatte daher im ersten Quartal noch keine bilanziellen Auswirkungen.

Das **Ergebnis vor Steuern** belief sich auf 82,5 Mio. EUR und lag damit 9,6 % unter dem Vorjahreswert.

Der **Steueraufwand** reduzierte sich aufgrund des geringeren Ergebnisses vor Steuern auf 27,8 Mio. EUR (Vorjahr 31,7 Mio. EUR), was einer **Steuerquote** von 33,7 % entspricht (Vorjahr 34,8 %). Die Steuerquote sinkt, da die im Abschnitt zum Finanzergebnis beschriebenen Sondereffekte größtenteils steuerlich nicht abzugsfähig sind. Bereinigt um diese Sondereffekte betrug die Steuerquote 34,5 % (Vorjahr 31,8 %).

Das **Jahresergebnis** betrug 54,7 Mio. EUR nach 59,5 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Unser unverwässertes **Ergebnis je Aktie** ging auf 0,31 EUR (Vorjahr 0,34 EUR) zurück.

Umsatz- und Ertragslage Celesio-Konzern	1. Quartal 2010		1. Quartal 2011		Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte %
	Mio. EUR	% vom Umsatz	Mio. EUR	% vom Umsatz		
Umsatz	5.668,3	100,0	5.722,9	100,0	1,0	-0,3
Rohertrag	678,4	12,0	692,5	12,1	2,1	0,9
EBITDA	153,2	2,7	141,5	2,5	-7,6	-7,1
Ergebnis vor Steuern	91,2	1,6	82,5	1,4	-9,6	-
Jahresergebnis	59,5	1,0	54,7	1,0	-8,1	-

Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions

Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

Im ersten Quartal 2011 haben wir begonnen, die neue Markenstrategie im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions umzusetzen. Wir werden uns zukünftig auf zwei Apothekenmarken konzentrieren: Lloydsparmacy in Großbritannien und DocMorris außerhalb Großbritanniens. Die Steuerung des europaweiten DocMorris-Geschäfts erfolgt dabei durch die Einheit DocMorris-International Retail. In Irland haben wir mit dem Rebranding unserer Apotheken bereits begonnen.

An diese Neuausrichtung und -organisation unseres Apothekengeschäfts haben wir – wie angekündigt – unsere Berichtsstruktur im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions seit dem 1. Januar 2011 angepasst. Wir weisen für diesen Geschäftsbereich seither das Geschäftsfeld »Apotheken« sowie »Übrige Geschäftsfelder« aus. Innerhalb des Geschäftsfelds »Apotheken« unterscheiden wir zwischen DocMorris und Lloydsparmacy. Diese beinhalten jeweils Aktivitäten in den Bereichen Präsenzapotheken und Versandapotheken sowie im Fall von DocMorris das Markenpartnergeschäft. Unter »Übrige Geschäftsfelder« wird unsere Beteiligung an der Brocacef Holding in den Niederlanden ausgewiesen. In die Brocacef Holding haben wir im letzten Jahr unsere niederländischen Apotheken eingebracht.

Am 31. März 2011 betrieben wir insgesamt 2.287 Apotheken und somit 14 Apotheken weniger als am 31. März 2010. Nicht mehr in den Zahlen enthalten sind die 63 niederländischen Apotheken, die wir in die Brocacef Holding eingebracht haben. Daneben haben wir seit dem 31. März 2010 63 Apotheken neugegründet, 5 Apotheken akquiriert und 19 Apotheken geschlossen bzw. veräußert. Wir optimieren unsere Marktposition – wie schon im Jahr 2010 – kapitalschonend durch Neueröffnungen anstatt von Käufen. Im ersten Quartal 2011 eröffneten wir zehn Apotheken (Vorjahr sieben), davon acht in Schweden.

Großbritannien ist weiterhin der wichtigste Apothekenmarkt für Celesio. Unsere britische Apothekenkette Lloydspharmacy trug in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres 59,4 % zum Umsatz des Geschäftsfelds Apotheken bei (Vorjahr 57,3 % auf vergleichbarer Basis). Trotz der Belastung durch die staatlichen Eingriffe zum 1. Oktober 2010 und des noch immer schwachen Konsumklimas in Großbritannien, welches insbesondere das OTC-Geschäft belastete, konnte Lloydspharmacy den Umsatz in den ersten drei Monaten in etwa auf Vorjahresniveau halten. Erreicht haben wir dies durch einen Anstieg des Rezeptvolumens und durch zweistellige Zuwachsraten im nicht preisregulierten Servicegeschäft mit Institutionen. Hierbei handelt es sich beispielsweise um Versorgungsverträge für Altenheime, Gefängnisse und vergleichbare Einrichtungen.

In den Niederlanden haben wir Ende 2010 unsere dortigen Apothekenaktivitäten mit denen von Phoenix in der Brocacef Holding zusammengeführt. Mit diesem Schritt wurde die Position beider Unternehmen auf dem niederländischen Apothekenmarkt durch Volumen- und Synergieeffekte gestärkt. Wir sind jetzt mit 45 % an der Brocacef Holding beteiligt. Brocacef ist mit ihren nunmehr 113 eigenen Apotheken und rund 30 Franchise-Partnerapotheken die Nummer zwei im niederländischen Apothekenmarkt. Unsere Beteiligung an Brocacef wird seit dem 1. Dezember 2010 im Konzernabschluss von Celesio als assoziiertes Unternehmen unter »Übrige Geschäftsfelder« ausgewiesen. Die Brocacef Holding steuerte im ersten Quartal 0,5 Mio. EUR zum EBITDA des Geschäftsbereichs bei.

Gekennzeichnet von Anlauf- und Aufbaubaukosten in Schweden läuft DocMorris-International trotz staatlicher Maßnahmen operativ gut.

In Irland haben wir mit dem Rebranding unserer dortigen Apotheken begonnen. Noch im Laufe des Jahres 2012 sollen alle unsere irischen Apotheken einheitlich unter der Marke DocMorris auftreten. In den kommenden Jahren werden wir alle unsere über 600 Apotheken außerhalb von Großbritannien unter der Marke DocMorris führen. Das Rebranding in Irland ist der erste strategische Schritt zum Aufbau der stärksten europäischen Apothekenkette.

Nach dem erfolgreichen Markteintritt in Schweden im Jahr 2010 mit 50 neuen Apotheken haben wir diese Entwicklung im ersten Quartal 2011 mit acht Neueröffnungen fortgesetzt. Mit besserem Service, längeren Öffnungszeiten, fairen Preisen und einem modernen Außenauftritt hat sich unsere Apothekenkette als eine feste Größe für Patienten und Verbraucher in Schweden etabliert. Unser Ziel ist es, mit mindestens 100 eigenen DocMorris-Apotheken – möglichst noch in diesem Jahr – in Schweden präsent zu sein. Der zu Beginn mit Einmalkosten und Anlaufverlusten verbundene Markteinstieg in Schweden belastet natürlich noch die Ertragslage des Geschäftsbereichs Patient and Consumer Solutions.

Umsatz- und Ertragslage

Der **Umsatz** im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions stieg leicht um 1,0 % auf 862,7 Mio. EUR an. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte betrug der Zuwachs 0,5 %.

Der **Rohrertrag** erhöhte sich ebenfalls leicht um 2,3 % auf 289,2 Mio. EUR. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte stieg der Rohrertrag um 1,5 % an. Die Rohrertragsmarge verbesserte sich im Wesentlichen aufgrund des veränderten Produktmixes bei DocMorris und neuen Dienstleistungsverträgen bei Lloydspharmacy auf 33,5 % (Vorjahr 33,1 %).

Das **EBITDA** sank um 16,3 % auf 49,8 Mio. EUR. Hauptursachen waren die Entkonsolidierung unserer niederländischen Apotheken gegen die At-Equity-Beteiligung an der Brocacef Holding, die Aufbaukosten für unsere Apothekenkette in Schweden, staatliche Maßnahmen (vor allem in Großbritannien) sowie Betriebs- und Organisationskosten für die neue Führungsorganisation DocMorris-International Retail. Die »übrigen Geschäftsfelder« erwirtschafteten ein EBITDA von 0,5 Mio. EUR. Hier ist das Beteiligungsergebnis an der Brocacef enthalten, deren Geschäft erneut durch staatliche Maßnahmen belastet wurde. Die Vorjahreszahlen wurden wegen der Umstellung der Berichtsstruktur entsprechend angepasst.

Umsatz- und Ertragslage Patient and Consumer Solutions		1. Quartal 2010 ¹⁾		1. Quartal 2011		Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte %
		Mio. EUR	% vom Umsatz	Mio. EUR	% vom Umsatz		
Apotheken	Umsatz	854,4	100,0	862,7	100,0	1,0	0,5
	Rohrertrag	282,8	33,1	289,2	33,5	2,3	1,5
	EBITDA	59,5	7,0	49,3	5,7	- 17,1	- 15,8
Übrige Geschäftsfelder	Umsatz	-	-	-	-	-	-
	Rohrertrag	-	-	-	-	-	-
	EBITDA	-	-	0,5	-	-	-
Gesamt	Umsatz	854,4	100,0	862,7	100,0	1,0	0,5
	Rohrertrag	282,8	33,1	289,2	33,5	2,3	1,5
	EBITDA	59,5	7,0	49,8	5,8	- 16,3	- 15,8

¹⁾ Werte wegen neuer Berichtsstruktur angepasst.

Geschäftsbereich Pharmacy Solutions

Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

Der **Pharmagroßhandel** ist ein im Grundsatz robustes, allenfalls mittelbar konjunkturabhängiges Geschäft, das sich in einem relativ stabilen Marktumfeld bewegt. Jedoch ist gegenwärtig auch der Pharmagroßhandel durch die schwierige Finanzlage der Staatshaushalte in Europa in verstärktem Umfang von staatlichen Sparmaßnahmen betroffen. Medikamentenpreise oder Großhandelsmargen wurden reduziert.

Die Anzahl der Großhandelsniederlassungen betrug zum Ende des ersten Quartals 133. Gegenüber der Vorjahresperiode entspricht dies einem Rückgang um drei. Im Rahmen der stetigen Optimierung unserer Niederlassungsstruktur haben wir unser Niederlassungsnetz in Frankreich um zwei (sechs Schließungen, vier Neueröffnungen) und in Norwegen um eine Niederlassung reduziert.

Bedingt durch eine schwache Marktentwicklung und einen unverändert starken Wettbewerb entwickelte sich unser französischer Großhandel OCP schlechter als in der Vorjahresperiode. Allerdings ist – wie angestrebt – die Stabilisierung des Marktanteils von OCP gelungen.

Belastend wirkten der bereits im August 2010 durch das Gesetz zur Änderung krankensicherungsrechtlicher und anderer Vorschriften (GKV-Änderungsgesetz) eingeführte höhere Herstellerrabatt sowie das Preismoratorium mit dem die Bundesregierung die Preise erstattungsfähiger Arzneimittel für den Zeitraum vom 1. August 2010 bis zum 31. Dezember 2013 eingefroren hat. In Deutschland hatte das Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG), das zum 1. Januar 2011 in Kraft getreten ist und für das Jahr 2011 einen vom Großhandel zu gewährenden Zwangsrabatt in Höhe von 0,85 % des Herstellerabgabepreises vorsieht, negative Effekte auf das Ergebnis von GEHE. Diese Belastungen konnten im ersten Quartal 2011 noch nicht über Rabattkürzungen weitergegeben werden. Hierdurch als auch durch einen stärkeren Wettbewerb sind die Margen gesunken.

Unser britischer Großhandel AAH zeigte, wie schon im Vorjahr, eine gute Ergebnisentwicklung. Zwar war der Umsatz rückläufig, die Marge konnten wir aber durch die Verbesserung von operativen Prozessen deutlich steigern.

Das Geschäft unseres Großhandels Panpharma in Brasilien bleibt auf der Erfolgsspur. Das erste Quartal 2011 zeigte sowohl ein erfreuliches Umsatzwachstum von 20,3 % als auch eine sehr positive Ertragsentwicklung.

In den **übrigen Geschäftsfeldern** des Geschäftsbereichs Pharmacy Solutions sind der Rudolf Spiegel Versand für Apotheken- und Laborausstattung sowie der Standortentwickler für Apotheken Inten enthalten. Der Rudolf Spiegel Versand ist aktuell in sieben europäischen Ländern vertreten. Trotz eines leicht rückläufigen Umsatzes zeigte das Geschäftsfeld dank eines guten Kostenmanagements eine deutlich positive Ertragsentwicklung.

Umsatz- und Ertragslage

Der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions realisierte im Berichtszeitraum einen **Umsatz** von 4.703,6 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 0,9 %. Der größte Teil davon entfällt auf das Geschäftsfeld Großhandel, dessen Umsatz um 0,9 % auf 4.702,4 Mio. EUR gewachsen ist. Die »übrigen Geschäftsfelder« trugen 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 1,3 Mio. EUR) zum Umsatz des Geschäftsbereichs bei. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte ging der Umsatz um 0,5 % zurück, hauptsächlich aufgrund der staatlichen Maßnahmen in Deutschland sowie der schwachen Marktentwicklung und des anhaltenden Wettbewerbsdrucks in Frankreich.

Der **Rohhertrag** des Geschäftsbereichs Pharmacy Solutions stieg um 2,6 %. Die Rohhertragsmarge stieg im Vergleichszeitraum leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 6,5 % an. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte stieg der Rohhertrag um 0,7 %.

Das **EBITDA** konnten wir um 3,3 % auf 111,5 Mio. EUR steigern. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte entspricht dies einem Anstieg von 0,3 % gegenüber dem Vorjahr. Die gute Entwicklung in Brasilien und Großbritannien konnte die Belastungen in Frankreich und Deutschland nicht vollständig kompensieren. Im Geschäftsfeld Großhandel belief sich das EBITDA auf 111,3 Mio. EUR und lag damit 2,9 % über dem Vorjahreswert. In den »übrigen Geschäftsfeldern« verbesserte sich das EBITDA auf 0,2 Mio. EUR (Vorjahr – 0,4 Mio. EUR).

Umsatz- und Ertragslage Pharmacy Solutions		1. Quartal 2010		1. Quartal 2011		Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte %
		Mio. EUR	% vom Umsatz	Mio. EUR	% vom Umsatz		
Großhandel	Umsatz	4.658,5	100,0	4.702,4	100,0	0,9	– 0,1
	Rohhertrag	295,6	6,3	303,3	6,4	2,6	14,4
	EBITDA	108,3	2,3	111,3	2,4	2,9	39,5
Übrige Geschäftsfelder	Umsatz	1,3	100,0	1,2	100,0	– 2,3	–
	Rohhertrag	0,6	45,3	0,6	51,9	11,8	–
	EBITDA	– 0,4	– 28,2	0,2	13,3	–	–
Gesamt	Umsatz	4.659,8	100,0	4.703,6	100,0	0,9	– 0,5
	Rohhertrag	296,2	6,4	303,9	6,5	2,6	0,7
	EBITDA	107,9	2,3	111,5	2,4	3,3	0,3

Geschäftsbereich Manufacturer Solutions

Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsbereich Manufacturer Solutions richtet sich mit seinem Dienstleistungsangebot überwiegend an die Pharmaindustrie. Er wird damit, anders als unsere Apotheken- und Großhandelsaktivitäten, weitestgehend nur mittelbar von staatlichen Eingriffen in die Preisgestaltung beeinflusst und ist deshalb eines unserer Wachstumsfelder der Zukunft.

Die Geschäftsfelder von Manufacturer Solutions wurden mit der Umstellung auf die neue Berichtsstruktur im ersten Quartal 2011 wie angekündigt umbenannt in »Logistiklösungen«, »Marketinglösungen« und »Efficient Care Pharma«.

Das Geschäftsfeld **Logistiklösungen**, zu dem Movianto gehört, hat sein Geschäftsvolumen deutlich ausbauen können. Vertragsverluste in Großbritannien, die noch nicht kompensiert werden konnten, führten jedoch zu einem deutlich niedrigeren Ergebnis als im Vorjahresquartal. Diese kurzfristige Volatilität ist für das Kontraktgeschäft typisch. Erfreulich ist, dass Movianto im ersten Quartal einen strategisch wichtigen Direct-to-Pharmacy-Vertrag mit einem international führenden Pharmahersteller in Irland gewonnen hat.

Im Geschäftsfeld **Marketinglösungen**, zu dem Pharmexx gehört, liegen wir im Plan. Trotz der Auswirkung von Vertragsverlusten aus dem vergangenen Jahr stieg das Ergebnis vor allem wegen des Wegfalls von Einmaleffekten für Integration und Restrukturierung deutlich.

Im Geschäftsfeld **Efficient Care Pharma**, zu dem das Gemeinschaftsunternehmen Medco Celesio und Evolution Homecare gehören, fielen planmäßig Anlaufverluste und Aufbaukosten an. Die Versandapotheke DocMorris konnte wegen offener Verfahrensfragen noch nicht in das Gemeinschaftsunternehmen Medco Celesio eingebracht werden und wird daher noch im Geschäftsfeld Apotheken ausgewiesen.

Ertragslage

Der Geschäftsbereich Manufacturer Solutions erwirtschaftete einen **Rohertrag¹⁾** von 99,4 Mio. EUR und liegt damit auf Vorjahresniveau. Im Geschäftsfeld »Logistiklösungen« konnte im Zeitraum Januar bis März 2011 der Rohertrag um 7,9 % auf 46,0 Mio. EUR gesteigert werden. Dagegen musste das Geschäftsfeld »Marketinglösungen« Einbußen von 6,3 % auf 52,9 Mio. EUR hinnehmen. Der Rohertrag von »Efficient Care Pharma« lag bei 0,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,4 Mio. EUR).

Das verringerte **EBITDA** des Geschäftsbereichs von 2,8 Mio. EUR (Vorjahr 3,9 Mio. EUR; – 29,7 %) ist den Anlaufkosten bei Medco Celesio sowie Vertragsverlusten in Großbritannien im Geschäftsfeld »Logistiklösungen«, die noch nicht kompensiert werden konnten, geschuldet. Ausgleichend wirkte der gestiegene Ergebnisbeitrag des Geschäftsfelds »Marketinglösungen«, welches im Vorjahr durch Einmaleffekte belastet war. Das EBITDA stieg hier um 28,0 % auf 2,1 Mio. EUR (Vorjahr 1,7 Mio. EUR).

Ertragslage Manufacturer Solutions		1. Quartal 2010		1. Quartal 2011		Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte %
		Mio. EUR	% vom Rohertrag	Mio. EUR	% vom Rohertrag		
Logistiklösungen	Rohertrag	42,6	100,0	46,0	100,0	7,9	6,2
	EBITDA	3,1	7,4	2,4	5,1	–25,5	–24,6
Marketinglösungen	Rohertrag	56,4	100,0	52,9	100,0	–6,3	–5,3
	EBITDA	1,7	2,9	2,1	4,0	28,0	34,5
Efficient Care Pharma	Rohertrag	0,4	100,0	0,5	100,0	43,3	40,9
	EBITDA	–0,9	–	–1,7	–	–93,8	–4,7
Gesamt	Rohertrag	99,4	100,0	99,4	100,0	0,0	–0,2
	EBITDA	3,9	3,9	2,8	2,8	–29,7	–6,5

¹⁾ Für das Geschäftsfeld Manufacturer Solutions ist statt des Umsatzes der absolut erzielte Rohertrag die relevantere Erfolgsgröße. Hintergrund ist, dass unsere Kunden in der Regel leistungsabhängige Entgelte zahlen; Handelsumsätze werden nur in Einzelfällen getätigt. Bei Logistik Lösungen ergibt sich der Rohertrag aus der Summe der Leistungsentgelte sowie der Spanne aus den Handelsumsätzen; bei Marketing Lösungen entspricht der Rohertrag im Wesentlichen dem Umsatz. Auf Grund der besonderen Struktur des Umsatzes ist eine Rohertragsmarge für den Geschäftsbereich Manufacturer Solutions nicht aussagekräftig.

Finanzlage

Der **Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit** betrug – 20,4 Mio. EUR. Im Vorjahr lag er noch bei – 72,8 Mio. EUR. Positiv haben sich der geringere Zahlungsmittelabfluss, bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte, aus der Veränderung des Net Working Capitals¹⁾ ausgewirkt. In Tagen, das heißt gemessen an der Dauer der Kapitalbindung, konnten wir unser Net Working Capital im Vergleich zum 31. März 2010 noch einmal leicht verbessern.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** erhöhte sich auf – 26,9 Mio. EUR nach – 18,0 Mio. EUR im Vorjahr. Der Zuwachs resultiert vor allem aus Auszahlungen für Unternehmenserwerbe, die sich auf – 4,0 Mio. EUR beliefen (Vorjahr 3,4 Mio. EUR). Die Auszahlungen für Investitionen sind um – 3,3 Mio. EUR auf – 29,2 Mio. EUR gestiegen. Darin enthalten sind hauptsächlich Investitionen in unsere Niederlassungsstruktur im Großhandel, in die Neugestaltung von Apotheken, für den Aufbau unserer schwedischen Apothekenkette und IT-Investitionen. Die Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigem Vermögen erhöhten sich um 0,8 Mio. EUR auf 5,5 Mio. EUR.

Der **Free Cashflow** verbesserte sich auf Grund des im Vergleich zur Vorjahresperiode geringeren Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit auf – 65,8 Mio. EUR. Im ersten Quartal 2010 lag er noch bei – 111,9 Mio. EUR.

Kapitalflussrechnung Celesio-Konzern	1. Quartal 2010 Mio. EUR	1. Quartal 2011 Mio. EUR
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	– 72,8	– 20,4
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	– 18,0	– 26,9
Gezahlte Zinsen	– 21,1	– 18,5
Free Cashflow	– 111,9	– 65,8
Auszahlungen an Gesellschafter	0,0	– 0,1
Mittelzu-/abfluss aus der Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	78,7	– 51,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	– 33,2	– 117,8
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	5,7	– 5,6
Veränderung der Zahlungsmittel und -äquivalente	– 27,5	– 123,4

Vermögenslage

Am 31. März 2011 betrug die **Bilanzsumme** des Celesio-Konzerns 8.241,4 Mio. EUR und lag damit um 161,3 Mio. EUR unter der Bilanzsumme am 31. Dezember 2010. Der Rückgang resultiert zum überwiegenden Teil, nämlich in Höhe von 98,1 Mio. EUR, aus Währungsumrechnungsdifferenzen. Zusätzlich sind die Vorräte sowie Zahlungsmittel und -äquivalente deutlich zurückgegangen. Das Gearing, das heißt das Verhältnis von Nettofinanzverschuldung zu Eigenkapital, belief sich auf 0,68 gegenüber 0,66 am Vorjahresstichtag.

¹⁾ Das Net Working Capital wird ermittelt als Differenz zwischen operativem Vermögen (Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte) und operativen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten).

Das **langfristige Vermögen** reduzierte sich im Vergleich zum Ende des Jahres 2010 um 49,9 Mio. EUR auf 3.400,9 Mio. EUR. Die immateriellen Vermögenswerte nahmen dabei um 31,2 Mio. EUR auf 2.514,7 Mio. EUR und die Sachanlagen um 8,2 Mio. EUR auf 584,1 Mio. EUR ab. Der Grund dafür waren hauptsächlich Währungskurseffekte.

Das **kurzfristige Vermögen** verminderte sich gegenüber dem Jahresende 2010 um 111,4 Mio. EUR auf 4.840,5 Mio. EUR. Wesentlicher Treiber waren die Vorräte, die um 121,7 Mio. EUR auf 1.566,4 Mio. EUR abnahmen sowie die um 123,4 Mio. EUR auf 77,4 Mio. EUR gesunkenen Zahlungsmittel und -äquivalente. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich dagegen vor allem durch einen im Vergleich zum Jahresende 2010 planmäßig um einen Tag späteren Zahlungseingang der monatlichen Erstattung des britischen Gesundheitsdienstes NHS um 113,0 Mio. EUR auf 2.635,0 Mio. EUR.

Das **Eigenkapital** lag mit 2.618,7 Mio. EUR um 17,6 Mio. EUR über dem Vergleichswert zum Vorjahresende. Hauptgrund sind die wegen des Quartalsergebnisses um 53,3 Mio. EUR gestiegenen Gewinnrücklagen. Gegenläufig wirkten sich erfolgsneutrale Rücklagen aus, die sich um 36,9 Mio. EUR verringerten. Hier spiegelt sich die Entwicklung der Währungsrücklagen wider. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht auf 31,8 % nach 31,0 % am 31. Dezember 2010.

Mit 2.192,4 Mio. EUR reduzierten sich die **langfristigen Verbindlichkeiten** um 100,2 Mio. EUR. Fast alleiniger Grund dafür sind um 94,3 Mio. EUR auf 1.695,3 Mio. EUR gesunkene Finanzverbindlichkeiten. Zusätzlich nahmen die sonstigen langfristigen Rückstellungen um 11,8 Mio. EUR auf 108,5 Mio. EUR ab. Dagegen erhöhten sich Pensionsrückstellungen um 3,7 Mio. EUR auf 145,8 Mio. EUR und »übrige Verbindlichkeiten« um 1,3 Mio. EUR auf 155,6 Mio. EUR. Der Anstieg der »übrigen Verbindlichkeiten« resultiert im Wesentlichen aus der Aufzinsung der Kaufpreisverbindlichkeit für Panpharma.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** nahmen um 78,7 Mio. EUR auf 3.430,3 Mio. EUR ab. Entscheidend dafür war der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 89,6 Mio. EUR auf 2.425,0 Mio. EUR. Um einen jeweils zweistelligen Millionenbetrag sanken ebenfalls die Ertragsteuerverbindlichkeiten (minus 10,4 Mio. EUR auf 61,9 Mio. EUR). Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sanken um 9,4 Mio. EUR auf 152,6 Mio. EUR. Einen gegenläufigen Effekt hatten die um 36,2 Mio. EUR auf 169,9 Mio. EUR gestiegenen Finanzverbindlichkeiten.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2011 beschäftigte der Celesio-Konzern 36.424 Mitarbeiter (Vorjahr 36.433 Mitarbeiter).¹⁾ Die Mitarbeiterzahl blieb damit stabil, wobei sich leichte Veränderungen in den Geschäftsbereichen zeigten. Im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions waren am Stichtag 15.371 Mitarbeiter (Vorjahr 15.852 Mitarbeiter) tätig, im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions 13.789 Mitarbeiter (Vorjahr 13.995 Mitarbeiter) und im Geschäftsbereich Manufacturer Solutions 6.986 Mitarbeiter (Vorjahr 6.297 Mitarbeiter). Die übrigen Mitarbeiter waren in der Holding beschäftigt.

¹⁾ Wir weisen seit diesem Jahr die Mitarbeiterzahlen in rechnerischen Vollzeitkräften aus und haben daher auch die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Veränderungen im Vorstand

Fritz Oesterle, Vorsitzender des Vorstandes der Celesio AG, scheidet mit Wirkung zum 30. Juni 2011 im besten Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat nach mehr als 12 Jahren in dieser Funktion aus den Diensten der Gesellschaft aus. Der Aufsichtsrat hat der vorzeitigen Beendigung der Vorstandsbestellung von Dr. Oesterle zugestimmt.

Der Aufsichtsrat der Celesio AG hat Stephan Borchert, bisher Managing Director und General Manager International bei der Parfümerie Douglas GmbH, in den Vorstand des Unternehmens berufen. Der 41-Jährige übernimmt dort spätestens ab dem 1. September 2011 die Gesamtverantwortung für den Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions, in dem das internationale Apothekengeschäft von Celesio mit über 2.300 Standorten zusammengefasst ist.

Nachtragsbericht

Wandelanleihe

Der Vorstand der Celesio AG hat am 29. März mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Begebung einer nicht nachrangigen, garantierten Wandelanleihe beschlossen. Die Wandelanleihe wurde von der Celesio Finance B.V. (Emittentin) ausgegeben, einer 100-prozentigen Tochter der Celesio AG, und von der Celesio AG garantiert. Die Wandelanleihe hat ein Emissionsvolumen von 350 Mio. EUR mit einer Laufzeit von 7 Jahren. Der Kupon liegt bei 2,50 % und der anfängliche Wandlungspreis wurde auf 22,48 EUR festgesetzt.

Die Valutierung erfolgte am 7. April 2011.

Mit der Wandelanleihe wurden die guten Marktbedingungen für die langfristige Konzernfinanzierung genutzt sowie die Finanzierungsquellen und die Investorenbasis weiter diversifiziert.

Die Celesio AG wird den Mittelzufluss aus der Begebung der Wandelanleihe für allgemeine Unternehmenszwecke verwenden, wie zum Beispiel den Ausbau von DocMorris zur ersten länderübergreifenden Apothekenkette in Europa.

Prognosebericht

Konjunkturelle Entwicklung

Nachdem sich die Weltwirtschaft im Jahr 2010 insgesamt spürbar erholt hat, wird für 2011 ein leicht abgeschwächtes Wachstum erwartet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert – nach einem Wachstum von 5,0 % im Jahr 2010 – für 2011 einen Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts von 4,4 %. Dieses Wachstum wird vorrangig durch die Binnennachfrage der Schwellenländer getrieben. Während im Euroraum für das Jahr 2011 mit einem Plus beim Bruttoinlandsprodukt von 1,6 % gerechnet wird, geht der IWF beispielsweise für Brasilien von einem Anstieg in Höhe von 4,5 % aus.

Dennoch sind die außerordentlich hohen Verschuldungen einiger europäischer Staaten und vor allem auch der USA sowie die künftige Zinspolitik der Zentralbanken Risikofaktoren für den gesamtwirtschaftlichen Aufschwung. Wir gehen auch für 2011 von einer sehr angespannten Haushaltslage – jedenfalls der europäischen Staaten – aus. Daher rechnen wir mit einem anhaltenden Kostendruck auf den staatlichen Gesundheitssystemen und mit entsprechenden Einschränkungen bei den staatlich getragenen Gesundheitsausgaben, also im sogenannten ersten Gesundheitsmarkt. Im ersten Gesundheitsmarkt dürften Generika in Europa und wohl auch in Brasilien weiter an Bedeutung gewinnen, da die Patente zahlreicher umsatzstarker Medikamente auslaufen. Der zweite Gesundheitsmarkt, in dem Patienten und Verbraucher ihre Nachfrage mit eigenen Mitteln bestreiten, ist aufgrund des hohen Stellenwerts von Gesundheit künftig weniger konjunkturabhängig als andere Konsumgütermärkte.

Geschäftsentwicklung

Patient and Consumer Solutions

In unserem Apothekengeschäft setzen wir in den kommenden Jahren unsere neue Markenstrategie um, mit der wir uns sukzessive auf zwei Marken konzentrieren werden: Lloydspharmacy in Großbritannien und DocMorris außerhalb Großbritanniens. Nachdem wir 2010 unsere ersten 50 schwedischen Apotheken eröffnet haben, wollen wir den Aufbau auch 2011 mit gleichem Engagement und in ähnlicher Geschwindigkeit vorantreiben. Bei der Gründung neuer Apotheken legen wir besonderes Augenmerk auf die Auswahl attraktiver Standorte. Die mit dem Ausbau unserer Apothekenkette in Schweden verbundenen Anlaufaufwendungen werden auch 2011 das Ergebnis des Geschäftsfelds planmäßig belasten. Im ersten Quartal 2011 wurde ferner mit dem Rebranding unserer 72 irischen Apotheken in das DocMorris-Markenformat begonnen. Die Umgestaltung in Irland soll im Laufe des Jahres 2012 abgeschlossen sein. Bei der Zahl unserer Marken- und Franchisepartner erwarten wir 2011 einen klaren Anstieg in Deutschland, nachdem wir das Markenpartnerkonzept 2010 komplett überarbeitet und erweitert haben. Mit positiven Ergebnisbeiträgen aus der Verbreiterung unserer DocMorris-Markenpräsenz rechnen wir ab 2012.

Schon heute ist absehbar, dass im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions staatliche Eingriffe die Profitabilität im Jahr 2011 in einer ganzen Reihe von Ländern negativ beeinträchtigen werden. Dies gilt etwa für britische, irische und niederländische Apotheken. Durch eine drastische Kürzung der Erstattungspreise von Generika im vergangenen Oktober wird der gesamte britische Apothekenmarkt nach gegenwärtigem Stand auf Gesamtjahresbasis mit etwa 225 Mio. GBP sowie weiteren 50 Mio. GBP ab April 2011 gegenüber dem Vorjahr belastet. Dies hat entsprechende Folgen für das Geschäft von Lloydspharmacy. In Irland wurden die Erstattungspreise für Generika gleichfalls deutlich, nämlich um 40 %, gekürzt. Darüber hinaus wurden zum 1. Januar 2011 weitere Preiskürzungen vorgenommen.

Ob weitere staatliche Eingriffe in die Vergütungssituation der Apotheken erfolgen, ist aktuell nicht verlässlich zu beurteilen.

Pharmacy Solutions

Im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions erwarten wir eine solide Entwicklung des europäischen Pharmagroßhandels. In Frankreich müssen wir uns allerdings weiterhin auf ein sehr herausforderndes Marktumfeld einstellen und erwarten noch keine kurzfristige Verbesserung des Rabattwettbewerbs. In Deutschland trat zum 1. Januar 2011 das Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) in Kraft, das für 2011 unter anderem einen vom Großhandel zu gewährenden Zwangsrabatt in Höhe von 0,85 % des Herstellerabgabepreises vorschreibt. Im brasilianischen Pharmamarkt und damit auch im dortigen Pharmagroßhandel erwarten wir dagegen signifikant höhere Wachstumsraten als in Europa, bei deutlich geringerem staatlichem Einfluss. In den »übrigen Geschäftsfeldern« erwarten wir eine weiter positive Ergebnisentwicklung.

Manufacturer Solutions

Das kontraktbasierte Geschäft des Geschäftsfeldes »Logistiklösungen« ist naturgemäß volatiler und damit schwerer vorhersagbar als etwa das Großhandelsgeschäft. Im Jahr 2011 wird sich der Verlust des Vertrags mit einem größeren Kunden in Großbritannien bemerkbar machen. Aufgrund der schon im Jahr 2010 abgeschlossenen Reorganisationsmaßnahmen und der für ein Kontraktgeschäft relativ breiten Kundenbasis gehen wir 2011 von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus.

Mit der vollständigen Übernahme von Pharmexx im vergangenen Berichtsjahr wurden die Restrukturierungsmaßnahmen konkretisiert. Wir rechnen im Laufe des Jahres 2011 mit positiven und deutlich wachsenden Ergebnisbeiträgen.

Die Entwicklung im neuen Geschäftsfeld »Efficient Care Pharma« wird wesentlich durch die Anlaufaufwendungen des Gemeinschaftsunternehmens Medco Celesio gekennzeichnet sein. Aus dem Geschäftsfeld erwarten wir deshalb eine planmäßige Belastung des Ergebnisses des Geschäftsbereichs im Jahr 2011.

Investitionen

Für 2011 rechnen wir mit einer höheren Investitionssumme als 2010. Dies resultiert vor allem aus weiteren Investitionen in die Standardisierung und Modernisierung unserer konzernweiten IT-Anwendungen sowie aus der Umsetzung unserer Markenstrategie im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions und der damit verbundenen Umgestaltung unserer Apotheken außerhalb Großbritanniens. Wir rechnen daher auch mit weiteren Investitionen in unsere Apothekenkette Lloydspharmacy, um sie für die aktuellen Entwicklungen des britischen Apothekenmarktes fit zu machen. In den Ausbau unserer Apothekenkette in Schweden werden wir voraussichtlich in ähnlichem Umfang wie 2010 investieren. Investitionen für mögliche Akquisitionen sind mangels ausreichender Planbarkeit nicht berücksichtigt.

Finanzergebnis und Steuerquote

Die im Kapitel Umsatz- und Ertragslage im Abschnitt Finanzergebnis schon beschriebenen Sondereffekte werden sich im ganzen Geschäftsjahr 2011 auswirken. Die Steuerquote kann von einem veränderten Mix der Ergebnisbeiträge aus Ländern mit unterschiedlichen Steuerquoten oder einer Veränderung landesspezifischer effektiver Steuerquoten beeinflusst werden. Sie kann unterjährig schwanken. Wir erwarten allerdings keine wesentlichen Abweichungen zum Geschäftsjahresende gegenüber dem Vorjahr.

Mitarbeiter

Für 2011 rechnen wir aus heutiger Sicht mit keiner signifikanten Änderung der Anzahl unserer Mitarbeiter.

Chancen und Risiken

Mit Hilfe leistungsfähiger Systeme identifizieren, bewerten und verfolgen wir Chancen und Risiken. Die für uns wesentlichen Chancen und Risiken sind im Geschäftsbericht 2010 ab Seite 100 umfassend dargestellt. Die dort dargestellten Risiken gelten im Wesentlichen unverändert. Folgende Chancen und Risiken sind für unsere Geschäfts- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2011 relevant:

- Mit unseren Kernaktivitäten, dem Apothekengeschäft und dem Pharmahandel, agieren wir in Märkten, in denen die Vergütungsstrukturen weitgehend staatlich reguliert sind. Mögliche Änderungen in diesen Vergütungsstrukturen können daher unsere Ergebnisentwicklung beeinflussen.
- Wesentliche Wechselkursveränderungen wirken sich auf Grund unserer Geschäftstätigkeit in verschiedenen Währungsräumen auf unser Ergebnis aus. Bedingt durch den hohen Ergebnisanteil unseres Geschäfts in Großbritannien hat das britische Pfund die höchste Relevanz, gefolgt vom brasilianischen Real und der norwegischen Krone.
- Unsere Umsätze im OTC-Bereich, die für rund 20 % des Konzernumsatzes stehen, können von konjunkturellen Schwankungen beeinflusst werden.

Ertragsprognose 2011

Im Geschäftsjahr 2011 werden sich zusätzliche staatliche Maßnahmen deutlich in unserem Ergebnis auswirken, insbesondere im britischen Apothekengeschäft und im deutschen Pharmagroßhandel. Die derzeit absehbaren Effekte werden das Konzern-EBITDA mit über 100 Mio. EUR belasten. Wir erwarten, dass wir diese Effekte durch die Entwicklung in anderen Geschäftsbereichen und unsere Initiativen zur Verbesserung der Profitabilität im Rahmen der Agenda 2015 weitestgehend kompensieren können. Dabei unterstellen wir stabile Wechselkursrelationen im Vergleich zu Ende März 2011.

Neben den genannten zusätzlichen staatlichen Maßnahmen werden sich in unserer Gewinn- und Verlustrechnung die strukturellen Veränderungen aus den im Jahr 2010 erfolgten Portfolioveränderungen erwartungsgemäß zeigen. Dies sind der Verkauf unserer Beteiligung an der ANZAG und die Entkonsolidierung unserer niederländischen Apotheken gegen die At-Equity-Beteiligung an der Brocacef Holding.

Der Aufbau des Gemeinschaftsunternehmens Medco Celesio ist ebenso wie der Ausbau unserer Apothekenkette in Schweden mit operativen Anlaufaufwendungen verbunden. Auch diese tätigen wir als strategische, wertschaffende Investition in die Zukunft von Celesio. Die strukturellen Effekte werden wir anders als die staatlichen Maßnahmen kurzfristig nicht vollständig kompensieren können.

Mit Initiativen in allen Wachstumssäulen unserer Agenda 2015 haben wir – trotz staatlicher Eingriffe in unser Bestandsgeschäft – die richtigen Werkzeuge und Hebel, um sowohl das strategische als auch das Wachstumsziel der Agenda 2015 zu erreichen. Dabei könnten Maßnahmen in den Säulen »Portfoliooptimierung« und »Innovation« auch noch für den Verlauf des Geschäftsjahres 2011 entscheidend werden.

Stuttgart, 6. Mai 2011

Der Vorstand

Verkürzter Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das 1. Quartal 2011

	1. Quartal 2010 Mio. EUR	1. Quartal 2011 Mio. EUR
Umsatzerlöse	5.668,3	5.722,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,1	0,1
Gesamtleistung	5.668,4	5.723,0
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	- 4.990,0	- 5.030,5
Rohertrag	678,4	692,5
Sonstige betriebliche Erträge	44,8	45,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 221,0	- 226,9
Personalaufwand	- 354,5	- 371,5
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	0,2	- 0,2
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	5,3	2,4
EBITDA	153,2	141,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen	- 31,0	- 32,7
EBIT	122,2	108,8
Zinsaufwand	- 29,3	- 36,0
Zinsertrag	3,6	2,1
Übriges Finanzergebnis	- 5,3	7,6
Ergebnis vor Steuern	91,2	82,5
Ertragsteuern	- 31,7	- 27,8
Jahresergebnis	59,5	54,7
Anteil fremder Gesellschafter am Jahresergebnis	1,4	1,4
Anteil der Gesellschafter der Celesio AG am Jahresergebnis	58,1	53,3
Ergebnis je Aktie – unverwässert (EUR)	0,34	0,31
Ergebnis je Aktie – verwässert (EUR)	0,34	0,31

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1. Quartal 2011

	1. Quartal 2010 Mio. EUR	1. Quartal 2011 Mio. EUR
Jahresergebnis	59,5	54,7
Sonstiges Ergebnis		
Gewinne/Verluste aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-0,9	0,0
<i>davon Ertragsteuern</i>	0,5	0,0
Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen	-15,0	7,3
<i>davon Ertragsteuern</i>	0,9	-3,9
Differenzen aus Währungsumrechnung	16,2	-44,3
<i>davon Anteil fremder Gesellschafter</i>	0,0	-0,1
Sonstiges Ergebnis	0,3	-37,0
Gesamtergebnis	59,8	17,7
Anteil fremder Gesellschafter am Gesamtergebnis	1,4	1,3
Anteil der Gesellschafter der Celesio AG am Gesamtergebnis	58,4	16,4

Konzern-Bilanz zum 31. März 2011

Aktiva	31.12.2010 Mio. EUR	31.03.2011 Mio. EUR
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	2.545,9	2.514,7
Sachanlagen	592,3	584,1
At Equity bewertete Beteiligungen	80,6	77,9
Übrige Finanzanlagen	107,6	105,1
Ertragsteuerforderungen	3,1	2,9
Aktive latente Steuern	121,3	116,2
	3.450,8	3.400,9
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	1.688,1	1.566,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.522,0	2.635,0
Ertragsteuerforderungen	28,9	28,5
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	365,5	387,4
Zahlungsmittel und -äquivalente	200,8	77,4
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	2,5	2,5
Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	144,1	143,3
	4.951,9	4.840,5
Bilanzsumme	8.402,7	8.241,4
Passiva	31.12.2010 Mio. EUR	31.03.2011 Mio. EUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	217,7	217,7
Kapitalrücklagen	1.145,2	1.145,2
Gewinnrücklagen	1.393,7	1.447,0
Erfolgsneutrale Rücklagen	-167,4	-204,3
Anteil der Gesellschafter der Celesio AG	2.589,2	2.605,6
Anteil fremder Gesellschafter	11,9	13,1
	2.601,1	2.618,7
Verbindlichkeiten		
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	1.789,6	1.695,3
Pensionsrückstellungen	142,1	145,8
Sonstige langfristige Rückstellungen	120,3	108,5
Übrige Verbindlichkeiten	154,3	155,6
Passive latente Steuern	86,3	87,2
	2.292,6	2.192,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	133,7	169,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.514,6	2.425,0
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	162,0	152,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten	72,3	61,9
Übrige Verbindlichkeiten	584,9	585,4
Schulden von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	41,5	35,5
	3.509,0	3.430,3
Summe Verbindlichkeiten	5.801,6	5.622,7
Bilanzsumme	8.402,7	8.241,4

Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Quartal 2011

	2010 Mio. EUR	2011 Mio. EUR
Ergebnis vor Steuern	91,2	82,5
Finanzergebnis	- 31,0	- 26,3
EBIT	122,2	108,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen	- 31,0	- 32,7
EBITDA	153,2	141,5
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen und sonstigen Beteiligungen	- 5,5	- 2,2
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigem Vermögen und von Unternehmensverkäufen	- 0,9	- 2,8
Wertberichtigungen auf Posten des operativen Vermögens	10,5	7,9
Zahlungsunwirksame Veränderung der Pensionsrückstellungen	5,5	6,7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,6	- 1,0
Gezahlte Ertragsteuern	- 38,6	- 38,4
Erhaltene Dividenden	3,4	1,7
Erhaltene Zinsen	3,7	2,1
Veränderung des operativen Vermögens	- 173,2	- 64,2
Veränderung der operativen Verbindlichkeiten	- 31,5	- 71,7
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 72,8	- 20,4
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigem Vermögen	4,7	5,5
Auszahlungen für Investitionen	- 25,9	- 29,2
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen (abzüglich abgehender Zahlungsmittel- und äquivalente)	- 0,2	0,8
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe (abzüglich zugehender Zahlungsmittel- und äquivalente)	3,4	- 4,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 18,0	- 26,9
Auszahlungen an Gesellschafter	0,0	- 0,1
Einzahlungen aus Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	112,7	147,0
Auszahlungen für Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 34,0	- 198,9
Gezahlte Zinsen	- 21,1	- 18,5
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	57,6	- 70,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 33,2	- 117,8
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	5,7	- 5,6
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	127,7	200,8
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	100,2	77,4

Die Darstellung des Mittelab/-zuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit wurde zum 01. Januar 2011 geändert. Im Mittelab/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit werden seit dem 01. Januar 2011 die »Erhaltenen Dividenden« gesondert ausgewiesen. Entsprechend war es erforderlich, das »Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen und sonstigen Beteiligungen« separat auszuweisen. Daher sind die bisher innerhalb den »Sonstige zahlungsunwirksame Aufwen-

dungen und Erträge« ausgewiesenen zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge des Beteiligungsergebnisses darin nicht mehr enthalten. Ebenfalls wurde die Position »Erhaltene Zinsen« aus dem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in den Mittelab/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit umgegliedert. Das Vorjahr wurde entsprechend an die aktuelle Darstellung angepasst.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Quartal 2011

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Erfolgsneutrale Rücklagen				Anteil der Gesellschafter der Celesio AG	Anteil fremder Gesellschafter	Eigenkapital
				Währungsrücklage	Neubewertungsrücklage	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow-Hedges			
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Stand 01.01.2011	217,7	1.145,2	1.393,7	- 151,5	- 0,4	- 0,6	- 14,9	2.589,2	11,9	2.601,1
Kapitalveränderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dividenden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,1	- 0,1
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	- 44,2	0,0	0,0	7,3	- 36,9	- 0,1	- 37,0
Jahresergebnis	0,0	0,0	53,3	0,0	0,0	0,0	0,0	53,3	1,4	54,7
Gesamtergebnis	0,0	0,0	53,3	- 44,2	0,0	0,0	7,3	16,4	1,3	17,7
Stand 31.03.2011	217,7	1.145,2	1.447,0	- 195,7	- 0,4	- 0,6	- 7,6	2.605,6	13,1	2.618,7
Stand 01.01.2010	217,7	1.145,2	1.221,7	- 232,6	0,9	- 0,6	- 13,3	2.339,0	13,1	2.352,1
Kapitalveränderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dividenden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 1,9	- 1,9
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	16,2	0,0	- 0,9	- 15,0	0,3	0,0	0,3
Jahresergebnis	0,0	0,0	58,1	0,0	0,0	0,0	0,0	58,1	1,4	59,5
Gesamtergebnis	0,0	0,0	58,1	16,2	0,0	- 0,9	- 15,0	58,4	1,4	59,8
Stand 31.03.2010	217,7	1.145,2	1.279,8	- 216,4	0,9	- 1,5	- 28,3	2.397,4	12,6	2.410,0

Verkürzter Anhang

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern für das 1. Quartal 2011

2011	Patient and Consumer Solutions			Pharmacy Solutions			Manufacturer Solutions				Sonstige	Konsolidierung	Konzern
	Apotheken	Übrige Geschäftsfelder	Summe Patient and Consumer Solutions	Großhandel	Übrige Geschäftsfelder	Summe Pharmacy Solutions	Logistiklösungen	Marketinglösungen	Efficient Care Pharma	Summe Manufacturer Solutions			
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR			
Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse	862,7	0,0	862,7	4.702,4	1,2	4.703,6	105,3	54,1	13,4	172,8	0,0	- 16,2	5.722,9
Außenerlöse	862,7	0,0	862,7	4.702,4	1,2	4.703,6	90,3	53,8	12,5	156,6	0,0	0,0	5.722,9
Innenerlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	0,3	0,9	16,2	0,0	- 16,2	0,0
Rohrertrag	289,2	0,0	289,2	303,3	0,6	303,9	46,0	52,9	0,5	99,4	0,0	0,0	692,5
EBITDA	49,3	0,5	49,8	111,3	0,2	111,5	2,4	2,1	- 1,7	2,8	- 22,6	0,0	141,5
EBIT	35,4	0,5	35,9	97,7	0,1	97,8	0,3	1,1	- 1,7	- 0,3	- 24,6	0,0	108,8
Segmentvermögen	2.084,0	71,2	2.155,2	2.209,4	11,4	2.220,8	157,2	143,7	6,4	307,3	- 23,4	- 8,3	4.651,6

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern für das 1. Quartal 2010

2010	Patient and Consumer Solutions			Pharmacy Solutions			Manufacturer Solutions				Sonstige ¹⁾	Konsolidierung ¹⁾	Konzern
	Apotheken ¹⁾	Übrige Geschäftsfelder ¹⁾	Summe Patient and Consumer Solutions ¹⁾	Großhandel	Übrige Geschäftsfelder	Summe Pharmacy Solutions	Logistiklösungen	Marketinglösungen	Efficient Care Pharma	Summe Manufacturer Solutions			
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR			
Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse	854,4	0,0	854,4	4.658,5	1,3	4.659,8	107,5	59,0	7,4	173,9	- 0,1	- 19,7	5.668,3
Außenerlöse	854,4	0,0	854,4	4.658,5	1,3	4.659,8	88,6	59,0	6,6	154,2	- 0,1	0,0	5.668,3
Innenerlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,9	0,0	0,8	19,7	0,0	- 19,7	0,0
Rohrertrag	282,8	0,0	282,8	295,6	0,6	296,2	42,6	56,4	0,4	99,4	0,0	0,0	678,4
EBITDA	59,5	0,0	59,5	108,3	- 0,4	107,9	3,1	1,7	- 0,9	3,9	- 18,1	0,0	153,2
EBIT	45,8	0,0	45,8	94,9	- 0,4	94,5	1,4	0,6	- 0,9	1,1	- 19,2	0,0	122,2
Segmentvermögen²⁾	2.129,0	0,0	2.129,0	2.444,3	0,5	2.444,8	124,7	146,0	1,7	272,4	57,1	- 1,7	4.901,6

¹⁾ Vorjahreswerte angepasst wegen neuer Berichtsstruktur.

²⁾ Vorjahreswerte angepasst auf Grund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für den Erwerb von Panpharma.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung siehe Anhang

Überleitung der Segmentumsatzerlöse für das 1. Quartal 2011	2010 Mio. EUR	2011 Mio. EUR
Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente	5.688,0	5.739,1
Konsolidierung	- 19,7	- 16,2
Umsatzerlöse des Konzerns	5.668,3	5.722,9

Überleitung der Segmentergebnisse für das 1. Quartal 2011	2010 Mio. EUR	2011 Mio. EUR
EBITDA der berichtspflichtigen Segmente	153,2	141,5
EBITDA des Konzerns	153,2	141,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen	- 31,0	- 32,7
EBIT	122,2	108,8
Zinsaufwand	- 29,3	- 36,0
Zinsertrag	3,6	2,1
Übriges Finanzergebnis	- 5,3	7,6
Ergebnis vor Steuern	91,2	82,5

Überleitung des Segmentvermögens zum 31.03.2011	31.03.2010 Mio. EUR	31.03.2011 Mio. EUR
Segmentvermögen der berichtspflichtigen Segmente^{1) 2)}	4.903,3	4.659,9
Konsolidierung ²⁾	- 1,7	- 8,3
Segmentvermögen des Konzerns¹⁾	4.901,6	4.651,6
+ Zinstragende übrige Finanzanlagen	53,7	49,9
+ Lang- und kurzfristige Ertragsteuerforderungen	35,5	31,4
+ Aktive latente Steuern ¹⁾	128,3	116,2
+ Sonstige Vermögenswerte	0,4	12,7
+ Zahlungsmittel und -äquivalente	100,2	77,4
- Sonstige kurzfristige Rückstellungen ^{1) 3)}	155,1	152,6
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.313,1	2.425,0
- Sonstige Verbindlichkeiten ³⁾	574,4	724,6
Gesamtvermögen¹⁾	8.262,3	8.241,4

¹⁾ Vorjahreswerte angepasst auf Grund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für den Erwerb von Panpharma.

²⁾ Vorjahreswerte angepasst wegen neuer Berichtsstruktur.

³⁾ Die abgegrenzten Schulden wurden in die Sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenbericht der Celesio AG für das erste Quartal 2011 – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – ist auf Basis des »International Accounting Standard (IAS) 34 – Zwischenberichterstattung« erstellt. Dabei wurden alle für den 31. März 2011 zur Anwendung in der Europäischen Union zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International

Accounting Standards Board (IASB), London, sowie alle Interpretationen (IFRIC) des International Financial Reporting Standards Interpretation Committee beachtet. Die bei der Erstellung des verkürzten Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010. Abweichungen von diesen sind nachfolgend sowie unter den Anmerkungen zur Kapitalflussrechnung sowie zur Segmentberichterstattung erläutert. Der verkürzte Zwischenbericht ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der Celesio AG für das Geschäftsjahr 2010 zu lesen.

Aus den seit dem 1. Januar 2011 erstmals verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich folgende Auswirkungen auf den Zwischenabschluss:

- Das IASB hat im November 2009 eine überarbeitete Fassung des »IAS 24 – Nahe stehende Unternehmen und Personen« herausgegeben. Auswirkungen auf den Cesio Konzern ergeben sich durch die Neufassung der Definition von nahe stehenden Unternehmen und Personen. Hierbei sind erstmals auch Angaben zu assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die im Verbund des Mehrheitsaktionärs von Cesio stehen, vorzunehmen.
- Im Mai 2010 hat das IASB einen weiteren »Sammelstandard – Verbesserung der International Financial Reporting Standards« veröffentlicht. Dabei handelt es sich überwiegend um Klarstellungen und Anwendungserleichterungen. Durch die erstmalige Anwendung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Des Weiteren sind seit 1. Januar 2011 erstmals folgende Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden, die jedoch keine Auswirkungen auf den Cesio Konzernabschluss haben: »IFRS 1 – Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7«, »IAS 32 – Einstufung von Bezugsrechten«, »IFRIC 14 – Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen« und »IFRIC 19 – Ablösung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente«.

Konsolidierungskreis

Unternehmenserwerbe und -veräußerungen im 1. Quartal 2011

In dem ersten Quartal 2011 wurde im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions eine Präsenzapotheke in Tschechien im Zuge einer Portfoliooptimierung zu 100 % erworben und konsolidiert.

Des Weiteren wurde im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions im Zuge einer Portfolioerweiterung die Gesellschaft »28 CVR Ltd.« auf Grund einer Anteilsaufstockung von 33 % auf 100 % zum 26. März 2011 erstmals konsolidiert. 28 CVR Ltd. bietet unter der Marke Dr Thom Patienten online Beratungsdienstleistungen an.

Die Erstkonsolidierungen erfolgten auf Basis vorläufiger Kaufpreisallokationen, da die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zum Bilanzstichtag nicht abgeschlossen werden konnte. Die Kaufpreisallokationen werden jeweils spätestens innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt abgeschlossen.

Die übertragenen Gegenleistungen betragen 7,6 Mio. EUR. Zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs verfügten die erworbenen Unternehmen über Zahlungsmittel- und Zahlungsmittel-äquivalente in Höhe von 1,3 Mio. EUR. Die übertragenen Gegenleistungen setzen sich zusammen aus geleisteten Kaufpreiszahlungen in Höhe von 4,2 Mio. EUR. Des Weiteren ist der beizulegende Zeitwert der bisher at equity bewerteten Beteiligung in Höhe von 3,4 Mio. EUR im Rahmen des oben genannten sukzessiven Anteilserwerbs enthalten. Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,1 Mio. EUR wurden als Aufwand in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Es erfolgte keine Ausgabe eigener Anteile zur Begleichung der Kaufpreisverbindlichkeiten. Da der beizulegende Zeitwert der at equity bewerteten Beteiligung, der bereits vor dem Erwerbszeitpunkt im Cesio-Konzern bestand, dem Buchwert entspricht, wurde kein Ergebniseffekt aus der Neubewertung der Anteile in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt der im ersten Quartal 2011 erworbenen Unternehmen stellten sich wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert Mio. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	0,3
Sachanlagen	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,1
Zahlungsmittel und -äquivalente	1,3
	1,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,1
Übrige Passiva	0,8
	1,9

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 0,1 Mio. EUR. Darin sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR enthalten. Wertberichtigungen auf diese Forderungen wurden nicht gebildet. Damit entspricht der beizulegende Zeitwert den vertraglichen Vereinbarungen.

Es resultieren Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 7,7 Mio. EUR. Diese repräsentieren im Wesentlichen die mit den jeweiligen Akquisitionen erwarteten Zukunftsaussichten sowie den Erfahrungswert der übernommenen Mitarbeiter. Es wurden keine nicht beherrschenden Anteile zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erfasst.

Auf die im ersten Quartal 2011 erworbenen Unternehmen entfielen Umsatzerlöse in Höhe von 0,2 Mio. EUR sowie ein Jahresüberschuss von 0,0 Mio. EUR. Wären diese Unternehmen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres erworben worden, hätten sie 1,9 Mio. EUR zu den Umsatzerlösen und 0,0 Mio. EUR zum Jahresüberschuss des Konzerns beigetragen.

Unternehmensabgänge

Im ersten Quartal 2011 wurde die italienische Gesellschaft Deltafarm s.r.l. entkonsolidiert, die bisher im Geschäftsbereich Sonstige ausgewiesen wurde, da es sich um eine rechtliche Einheit zur Vermietung eines Lagers handelte.

Die Veräußerungserlöse betragen 0,9 Mio. EUR. Nicht zahlungswirksame Verkaufsbestandteile ergaben sich nicht. Es wurden Vermögenswerte in Höhe von 3,3 Mio. EUR, im Wesentlichen Sachanlagen, sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 2,5 Mio. EUR veräußert.

Die abgehende Gesellschaft erzielte im Berichtszeitraum einen Umsatz von 0,0 Mio. EUR.

Unternehmenserwerbe und -abgänge im 1. Quartal 2010

Unternehmenserwerbe

Im ersten Quartal 2010 wurden im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions zwei Präsenzapotheken in Norwegen erstmals konsolidiert. Hier bestanden in einem Fall Andienungs- und Erwerbsrechte mit verbleibenden Gesellschaftern über sämtliche nicht von Celesio gehaltenen Anteile. Diese wurden zu 100 % unter Ausweis einer bestehenden Kaufpreisverbindlichkeit in den Konzernabschluss von Celesio einbezogen. Darüber hinaus wurden im ersten Quartal 2010 die französische RepescoPharmexx SAS und ihre Tochtergesellschaften im Geschäftsfeld »Marketinglösungen« mit 40 % der Anteile erstmals vollkonsolidiert. Die Einbeziehung erfolgte auf Grund von zum Stichtag ausübbareren Erwerbsrechten, ohne dass eine tatsächliche Stimmrechtsmehrheit vorlag.

Die Erstkonsolidierungen erfolgten auf Basis vorläufiger Kaufpreisallokationen, die jeweils innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt abgeschlossen wurden. Aus der Finalisierung der Kaufpreisallokationen ergaben sich keine wesentlichen Effekte für die Vergleichsperiode. Im Folgenden werden die endgültigen Werte dargestellt.

Die gesamten Anschaffungskosten betragen 15,7 Mio. EUR. Zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs verfügten die erworbenen Unternehmen über Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 4,9 Mio. EUR. Die Anschaffungskosten setzten sich zusammen aus geleisteten Kaufpreiszahlungen in Höhe von 0,8 Mio. EUR sowie Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 2,2 Mio. EUR, die im Wesentlichen Andienungs- und Erwerbsrechte betrafen. Des Weiteren waren die Buchwerte der bisher at equity bewerteten Beteiligungen in Höhe von 12,7 Mio. EUR im Rahmen von sukzessiven Anteilsenserwerbungen enthalten. Anschaffungsnebenkosten wurden gemäß den geänderten Regelungen des IFRS 3 als Aufwand in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Es erfolgte keine Ausgabe

eigener Anteile zur Begleichung der Kaufpreisverbindlichkeiten. Zusätzliche Anteilsenserwerbungen waren hierin gemäß IFRS 3 nicht enthalten. Da der beizulegende Zeitwert der at equity bewerteten Beteiligungen, die bereits vor dem Erwerbszeitpunkt im Celesio-Konzern bestanden, ihrem Buchwert entsprachen, wurde kein Ergebniseffekt aus der Neubewertung der Anteile in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt der im ersten Quartal 2010 erworbenen Unternehmen stellten sich wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert Mio. EUR
Sachanlagen	0,4
Vorräte	0,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11,8
Zahlungsmittel und -äquivalente	4,9
Übrige Aktiva	2,7
	20,1
Finanzverbindlichkeiten	2,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,8
Übrige Passiva	15,1
	19,9

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 14,5 Mio. EUR. Darin waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 11,8 Mio. EUR enthalten. Wertberichtigungen auf diese Forderungen wurden nicht gebildet. Damit entsprach der beizulegende Zeitwert den vertraglichen Vereinbarungen.

Es resultierten Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 15,4 Mio. EUR. Die Geschäfts- oder Firmenwerte repräsentierten im Wesentlichen die mit den jeweiligen Akquisitionen erwarteten Zukunftsaussichten sowie den Erfahrungswert der übernommenen Mitarbeiter. Die Full-Goodwill-Methode wurde nicht angewandt, sodass die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen zum anteiligen beizulegenden Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens erfolgte. Es wurden nicht beherrschende Anteile in Höhe von 0,1 Mio. EUR zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erfasst.

Auf die im ersten Quartal 2010 erworbenen Unternehmen entfielen Umsatzerlöse in Höhe von 17,4 Mio. EUR sowie ein Jahresüberschuss von 1,2 Mio. EUR. Wären diese Unternehmen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres erworben worden, hätten sie 17,8 Mio. EUR zu den Umsatzerlösen und 1,2 Mio. EUR zum Jahresüberschuss des Konzerns beigetragen.

Unternehmensabgänge

Im ersten Quartal 2010 wurden zwei Präsenzapotheken in Großbritannien sowie eine deutsche (Synergos GmbH) und zwei brasilianische Gesellschaften (Rent Power do Brasil Represetacoes Ltda. und pharmexx Brasil Ltda.) des Geschäftsfelds »Marketinglösungen« entkonsolidiert. Die beiden brasilianischen Gesellschaften wurden bisher auf Grund von ausübaren Erwerbsrechten konsolidiert. Diese Erwerbsrechte wurden nicht ausgeübt und sind mittlerweile ausgelaufen. Dementsprechend erfolgte die Entkonsolidierung in der Vergleichsperiode. Die abgehenden Gesellschaften erzielten im Vergleichszeitraum einen Umsatz von 0,3 Mio. EUR. Die Veräußerungserlöse betragen 2,3 Mio. EUR. Dabei wurden Vermögenswerte, im Wesentlichen Vorräte und sonstige Forderungen, in Höhe von 2,8 Mio. EUR sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Mio. EUR veräußert. Nicht zahlungswirksame Verkaufsbestandteile ergaben sich in Höhe von 1,2 Mio. EUR.

Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Veräußerungsgruppen

Gemeinsam mit dem US-Gesundheitskonzern Medco Health Solutions, Inc. vereinbarte Celesio am 21. Juni 2010 die Gründung eines europaweiten Gemeinschaftsunternehmens. Die bundeskartellrechtliche Genehmigung für das Joint Venture erging am 2. August 2010, worauf die Gründung von Medco Celesio B.V. im dritten Quartal 2010 erfolgte. An dem Gemeinschaftsunternehmen, dessen Unternehmenssitz Amsterdam ist, halten beide Muttergesellschaften jeweils 50% der Anteile. Celesio wird die Versandapotheke Apotheke DocMorris und Medco die Versandapotheke Europa Apotheek Venlo in das Gemeinschaftsunternehmen einbringen. Die Versandapotheke DocMorris wird bisher im Geschäftsfeld »Apotheken« ausgewiesen. In der Bilanz zum 30. Juni 2010 wurden alle Vermögenswerte und Schulden der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe erstmals in das Umlaufvermögen beziehungsweise in die kurzfristigen Verbindlichkeiten umgliedert. Die Einbringung konnte wegen offener Verfahrensfragen noch nicht vollzogen werden, wird jedoch im Laufe des Geschäftsjahres 2011 angestrebt.

Die Hauptgruppen der Vermögenswerte und Schulden, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden, stellen sich wie folgt dar:

	31.03.2011 Mio. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	93,3
Sachanlagen	1,4
Aktive latente Steuern	2,6
Vorräte	11,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29,4
Zahlungsmittel und -äquivalente	0,1
Übrige Aktiva	5,0
	143,3
Passive latente Steuern	3,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17,2
Übrige Passiva	14,4
	35,5

Darüber hinaus wird im Geschäftsfeld »Großhandel« eine Immobilie mit einem Buchwert von 2,3 Mio. EUR als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Die Veräußerung erfolgt voraussichtlich im Geschäftsjahr 2011.

Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 dargestellten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich im ersten Quartal 2011 nicht wesentlich verändert.

Die im Rahmen des Unternehmenserwerbs von Panpharma passivierten Eventualverbindlichkeiten für rechtliche und steuerrechtliche Risiken betragen zum 31. März 2011 92,1 Mio. EUR (31.12.2010: 105,9 Mio. EUR). Diese reduzierten sich im Wesentlichen auf Grund der Verjährung von rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken und der Verständigung mit den Finanzbehörden. Für diese rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken wurden für den Fall des Eintritts Erstattungsansprüche mit den ehemaligen Anteilseignern vereinbart, welche auf einen Maximalbetrag begrenzt sind und gegebenenfalls mit zukünftigen Kaufpreiszahlungen verrechnet werden. Aus diesem Grund hat die Reduzierung der Eventualverbindlichkeiten keine direkte Ergebnisauswirkung. Entsprechend ihrer Fristigkeit werden die passivierten Eventualverbindlichkeiten in den kurz- und langfristigen Rückstellungen ausgewiesen. In den Eventualverbindlichkeiten sind Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 4,6 Mio. EUR (31.12.2010: 6,1 Mio. EUR) enthalten.

Komponenten des sonstigen Ergebnisses

Das sonstige Ergebnis – dargestellt in der Gesamtergebnisrechnung – setzt sich wie folgt zusammen:

	1. Quartal 2010 Mio. EUR	1. Quartal 2011 Mio. EUR
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Gewinne/Verluste aus dem laufenden Jahr	- 0,9	0,0
Abzüglich in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umklassifizierte Gewinne/Verluste	0,0	0,0
	- 0,9	0,0
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen		
Gewinne/Verluste aus dem laufenden Jahr	- 16,2	1,5
Abzüglich in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umklassifizierte Gewinne/Verluste	- 1,2	- 5,8
	- 15,0	7,3

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Abgrenzung der Segmente erfolgt entsprechend der internen Berichtsstruktur von Celesio und hat sich im Vergleich zum Vorjahr geändert. Als Konsequenz der 2010 beschlossenen Neuausrichtung und -organisation unseres Apothekengeschäftes entlang einer Markenlogik wurde ab dem 1. Januar 2011 die interne Berichtsstruktur in dem Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions angepasst. Die Steuerung des europaweiten DocMorris-Geschäfts erfolgt dabei durch die Einheit DocMorris International Retail. Des Weiteren wurde durch die Gründung des Gemeinschaftsunternehmens Medco Celesio Manufacturer Solutions angepasst und Geschäftsfelder umbenannt.

Die interne Berichtsstruktur von Celesio basiert auf einer Unterteilung der drei Geschäftsbereiche Patient and Consumer Solutions, Pharmacy Solutions sowie Manufacturer Solutions jeweils in mehrere Geschäftsfelder. Diese Geschäftsfelder sind Grundlage der internen Steuerung durch den Vorstand und somit die berichtspflichtigen Segmente. Der Vorstand der Celesio AG ist der Hauptentscheidungsträger gemäß IFRS 8.7. In der internen Berichterstattung erhält der Vorstand neben den Einzelinformationen jedes Geschäftsfelds diese Informationen summiert nach Geschäftsbereichen. Aus diesem Grund werden auch im Segmentbericht diese Zwischensummen ausgewiesen.

- Der Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions adressiert Patienten und Verbraucher. Dies beinhaltet die gesamte Logistikkette vom Warenbezug bis hin zur Abgabe an den Endverbraucher. Im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions weisen wir die Geschäftsfelder »Apotheken« sowie »Übrige Geschäftsfelder« aus. Innerhalb des Geschäftsfelds »Apotheken« unterscheiden wir zwischen den Segmenten DocMorris und Lloydspharmacy, die für Zwecke der Segmentberichterstattung zusammengefasst wurden. Diese beinhalten jeweils Aktivitäten in den Bereichen Präsenzapotheken und Versandapotheken, bei DocMorris auch die Aktivitäten in Markenpartnergeschäften. Unter »Übrige Geschäftsfelder« wird unsere als assoziiertes Unternehmen erfasste Beteiligung an der Brocacef Holding N.V. in den Niederlanden ausgewiesen.
- Der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions bietet Lösungen für Apotheken und ist in seiner Struktur unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Schwerpunkt ist hier das Großhandelsgeschäft mit Drittkunden, das ein separates Segment darstellt. In dem Segment »Übrige Geschäftsfelder« des Geschäftsbereiches Pharmacy Solutions sind der Rudolf Spiegel Versand für Apotheken- und Laborausstattung sowie der Standortentwickler für Apotheken »Inten« enthalten.
- Der Geschäftsbereich Manufacturer Solutions richtet sich mit seinem Dienstleistungsangebot an die Pharmaindustrie. Die Geschäftsfelder von Manufacturer Solutions wurden mit der Umstellung zur neuen Berichtsstruktur im ersten Quartal 2011 umbenannt in »Logistiklösungen«, »Marketinglösungen« und »Efficient Care Pharma«. Das Geschäftsfeld »Logistiklösungen«, zu dem Movianto gehört, bietet Arzneimittellogistik und logistiknahe Dienstleistungen wie Lagerung, Transport und Verpackung und stellt ein separates berichtspflichtiges Segment dar. Das Geschäftsfeld »Marketinglösungen«, zu dem Pharmex gehört, bietet pharmazeutischen Unternehmen innovative Marketing- und Vertriebslösungen und stellt ebenfalls ein separates berichtspflichtiges Segment im Geschäftsbereich Manufacturer Solutions dar. Im Geschäftsfeld »Efficient Care Pharma« koordiniert Evolution Homecare die medikamentöse Versorgung von Patienten zu Hause. Zu diesem Geschäftsfeld gehört auch unser Gemeinschaftsunternehmen Medco Celesio, das mit sektorenübergreifenden Lösungen langfristig die Qualität der Gesundheitsversorgung von Patienten erhöhen und zur Reduzierung der finanziellen Belastung von Kostenträgern im Gesundheitswesen in Europa beitragen will.

Im Geschäftsbereich Sonstige sind im Wesentlichen die Aktivitäten der Konzernobergesellschaft Celesio AG und weiterer nicht operativer Gesellschaften enthalten. Die Celesio AG hält Beteiligungen an den wesentlichen operativen Landesgesellschaften und – holdings. Darüber hinaus erfolgt die Finanzierung der operativen Gesellschaften des Celesio Konzerns im Wesentlichen über die Celesio AG und die Celesio Finance B.V., Niederlande (Amsterdam). Weiterhin bündelt die Celesio AG

Konzernfunktionen u.a. in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, Treasury und IT. Seit dem 1. Januar 2011 werden die zuvor im Segment »Präsenzapotheken« enthaltenen Einheiten Alliance Apotheken Management GmbH und Apotheke DocMorris Holding GmbH unter Sonstige ausgewiesen. Zudem wird seit 1. Januar 2011 die DocMorris Pharma GmbH unter Sonstige ausgewiesen. Diese war zuvor im Segment »Versandapotheken« enthalten. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Die Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den Geschäftsbereichen sind separat dargestellt.

Der Vorstand misst den Erfolg der Segmente durch das EBITDA. Dieses ist als Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen definiert. Daneben werden als zusätzliche freiwillige Informationen der Rohertrag und das EBIT angegeben.

Das gemäß IFRS 8 auszuweisende Segmentvermögen entspricht dem gebundenen Kapital, welches sich aus der Summe der Buchwerte aller nicht zinstragenden Aktiva (außer Ertragsteuerforderungen) abzüglich der nicht zinstragenden Verbindlichkeiten (außer Ertragsteuerverbindlichkeiten) zusammensetzt.

In der Segmentberichterstattung werden die gleichen Rechnungslegungsvorschriften wie für den Konzern zu Grunde gelegt. Konzerninterne Transaktionen werden zu Marktpreisen bewertet.

Mitarbeiter

Zum Ende des ersten Quartals 2011 beschäftigte Celesio 36.424 Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) gegenüber 36.433 Mitarbeitern (rechnerische Vollzeitkräfte) im Vorjahr.

Sonstige Anhangangaben

Für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses wurden im Rahmen der Abgeltung vertraglicher Ansprüche im Sinne des IAS 24.17d) 9,1 Mio. EUR im Personalaufwand des 1. Quartals 2011 erfasst. Davon entfallen 1,1 Mio. EUR auf zugesicherte Altersversorgung.

Das übrige Finanzergebnis beinhaltet ergebniswirksam erfasste Marktwertveränderungen von Derivaten, die zur Absicherung von Finanzverbindlichkeiten eingesetzt werden. Im Berichtszeitraum ergaben sich aus Marktwertveränderungen von derivativen Zinssicherungskontrakten Erträge in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Vorjahr Aufwendungen von 0,8 Mio. EUR). Aus Marktwertveränderungen von derivativen Währungssicherungskontrakten ergaben sich Erträge in Höhe von 4,9 Mio. EUR (Vorjahr Aufwendungen von 1,8 Mio. EUR). Des Weiteren sind im übrigen Finanzergebnis Wechselkursgewinne in Höhe von 44,3 Mio. EUR (Vorjahr 45,5 Mio. EUR) und Wechselkursverluste in Höhe von 42,8 Mio. EUR (Vorjahr 48,1 Mio. EUR) enthalten.

Zum 31. März 2011 gab es keinen Abwertungsbedarf der Geschäfts- oder Firmenwerte.

Im Zwischenberichtszeitraum ergaben sich keine weiteren angabepflichtigen Sachverhalte.

Stuttgart, 6. Mai 2011

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Celesio AG, Stuttgart

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Celesio AG, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis 31. März 2011, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, 9. Mai 2011

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Pfitzer
Wirtschaftsprüfer

Matischiok
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

(Auszug)	
Hauptversammlung 2011	17. Mai 2011
Zwischenbericht 1. Halbjahr 2011	11. August 2011
Zwischenbericht 1. – 3. Quartal 2011	10. November 2011
Geschäftsbericht 2011	27. März 2012

Änderungen vorbehalten. Weitere Termine und Terminaktualisierungen im Internet unter celesio.com im Bereich Investor Relations/Finanzkalender.

Impressum

Celesio AG

Neckartalstraße 155
70376 Stuttgart
Deutschland
Telefon +49(0)711.50 01-00 (Zentrale)
Telefax +49(0)711.50 01-12 60
E-Mail service@celesio.com
www.celesio.com

Corporate Investor Relations

Telefon +49(0)711.50 01-7 35
Telefax +49(0)711.50 01-740
E-Mail investor@celesio.com

Dieser Zwischenbericht wurde am 12. Mai 2011 veröffentlicht und liegt in deutscher sowie englischer Sprache vor. Er steht im Internet unter www.celesio.com im Bereich Investor Relations zum Download bereit oder kann dort bestellt werden. Rechtsverbindlich ist die deutsche Fassung.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Celesio bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen – beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, staatliche Maßnahmen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer oder die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und die Realisierung erwarteter Synergieeffekte. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von Celesio weder beabsichtigt noch übernimmt Celesio eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.